



**RAT DER  
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 18. Juni 2012 (19.06)  
(OR. en)**

**10884/1/12  
REV 1**

**SOC 497  
ECOFIN 512  
EDUC 157**

**ÜBERMITTLUNGSVERMERK**

---

des Beschäftigungsausschusses  
für den Ausschuss der Ständigen Vertreter (1. Teil)/Rat (Beschäftigung,  
Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz)

---

Betr.: Anzeiger für Leistungen im Beschäftigungsbereich  
– *Billigung*

---

Die Delegationen erhalten in der Anlage den vom Beschäftigungsausschuss übermittelten Anzeiger für Leistungen im Beschäftigungsbereich im Hinblick auf die Tagung des Rates (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz) am 21. Juni 2012.



# Beschäftigungsausschuss

EMCO/08/03052012/DE

## Europa 2020

### Anzeiger für Leistungen im Beschäftigungsbereich 2012

#### *Entwurf*

Da der Rat „Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz“ sich dazu verpflichtet hat, sein Fachwissen auf dem Gebiet der Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik mit dem Ziel einer erfolgreichen Umsetzung der Strategie Europa 2020 in den Dienst des Europäischen Rates zu stellen, wurde der Beschäftigungsausschuss damit beauftragt<sup>1</sup>, einen Anzeiger für Leistungen im Beschäftigungsbereich zu erstellen. Mit diesem lassen sich auf einen Blick die wichtigsten Herausforderungen feststellen, vor denen die Europäische Union und die einzelnen Mitgliedstaaten in diesem Bereich stehen.

Wie die erste Ausgabe des Anzeigers aus dem Jahr 2011<sup>2</sup> beruht auch die Ausgabe 2012 auf den Ergebnissen des Gemeinsamen Bewertungsrahmens (Europa 2020). Dabei handelt es sich um ein indikatorgestütztes Bewertungssystem, das vom Beschäftigungsausschuss zusammen mit dem Ausschuss für Sozialschutz und der Europäischen Kommission entwickelt wurde und mit dem sowohl allgemeine als auch spezifische Politikbereiche im Rahmen der beschäftigungspolitischen Leitlinien abdeckt werden sollen. Ziel ist es, die vorrangigen Herausforderungen in diesen Bereichen zu bestimmen und die Mitgliedstaaten bei der Festlegung ihrer Prioritäten zu unterstützen. Der Gemeinsame Bewertungsrahmen umfasst zwei Hauptelemente:

- Überwachung und Bewertung der wichtigsten Herausforderungen gemäß den beschäftigungspolitischen Leitlinien durch eine dreistufige Methode, einschließlich einer quantitativen und qualitativen Bewertung

---

<sup>1</sup> Siehe Dok. 14478/10 des Rates.

<sup>2</sup> Dok. 10666/1/11 REV 1 des Rates.

- quantitative Überwachung der Fortschritte in Bezug auf das EU-Kernziel und die damit verbundenen nationalen Ziele.

Der hier vorgestellte Anzeiger spiegelt die Ergebnisse beider beschäftigungspolitischer Elemente des Gemeinsamen Bewertungsrahmens wider. Die drei Bestandteile des Anzeigers sollen einen guten Überblick über die einzelstaatlichen und die EU-weiten Ergebnisse vermitteln. Darüber hinaus können diese Ergebnisse für die makroökonomische Überwachung von Nutzen sein.

Bei den Ergebnissen des Gemeinsamen Bewertungsrahmens und damit auch des Anzeigers werden die Rolle der nationalen Parlamente und der Sozialpartner sowie die Unterschiede in den einzelnen nationalen Systemen, wie z. B. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen, berücksichtigt.

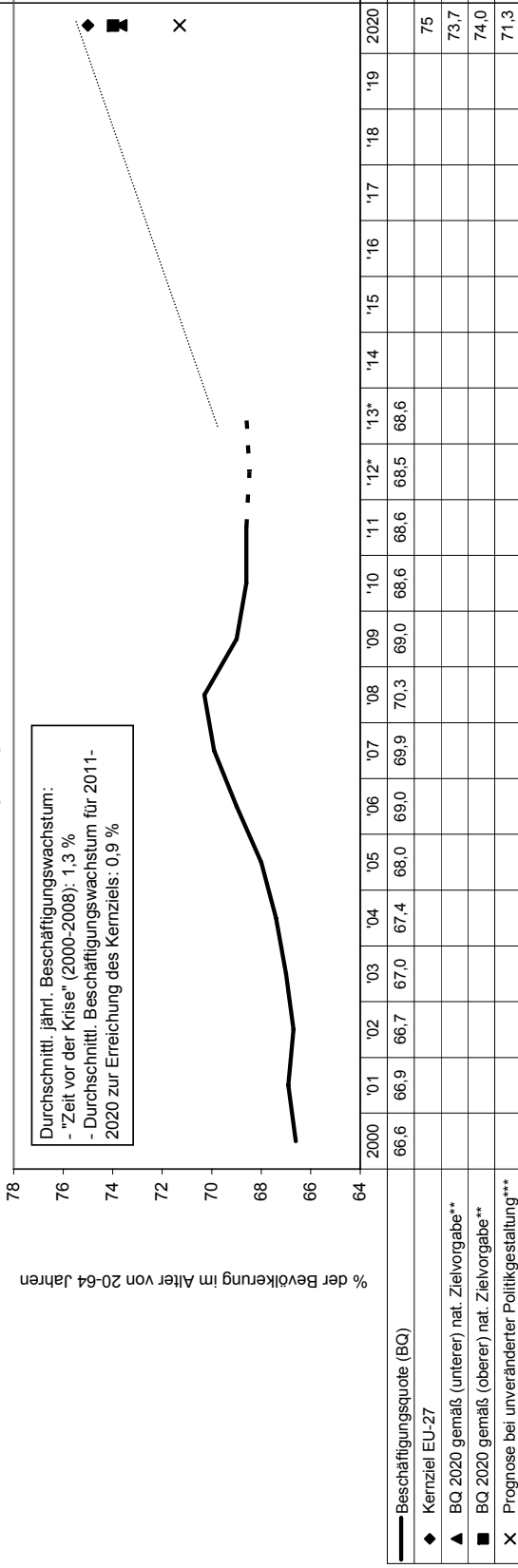
## Inhaltsverzeichnis

<u>TEIL I - Überblick über die nationalen Beschäftigungsziele, Herausforderungen und besonders gute Ergebnisse</u> .....	4
<u>Teil II - Gemeinsame vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich</u>	
<u>– Aufschlüsselung –</u> .....	10
<u>TEIL III – Länderübersicht</u> .....	13
<u>BELGIEN</u> .....	14
<u>BULGARIEN</u> .....	18
<u>TSCHECHISCHE REPUBLIK</u> .....	22
<u>DÄNEMARK</u> .....	26
<u>DEUTSCHLAND</u> .....	30
<u>ESTLAND</u> .....	34
<u>IRLAND</u> .....	37
<u>GRIECHENLAND</u> .....	41
<u>SPANIEN</u> .....	44
<u>FRANKREICH</u> .....	48
<u>ITALIEN</u> .....	51
<u>ZYPERN</u> .....	55
<u>LETTLAND</u> .....	59
<u>LITAUEN</u> .....	62
<u>LUXEMBURG</u> .....	65
<u>UNGARN</u> .....	69
<u>MALTA</u> .....	73
<u>NIEDERLANDE</u> .....	77
<u>ÖSTERREICH</u> .....	81
<u>POLEN</u> .....	85
<u>PORTUGAL</u> .....	89
<u>RUMÄNIEN</u> .....	93
<u>SLOWENIEN</u> .....	97
<u>SLOWAKEI</u> .....	101
<u>FINNLAND</u> .....	105
<u>SCHWEDEN</u> .....	108
<u>VEREINIGTES KÖNIGREICH</u> .....	111

**TEIL I - Überblick über die nationalen  
Beschäftigungsziele, Herausforderungen und  
besonders gute Ergebnisse**

## Entwicklung in Richtung des Beschäftigungsziels der EU-27

Beschäftigungsquote EU-27 für 2000-2013 (Altersgruppe: 20-64 Jahre) sowie Kernziel



Quellen und Legende:

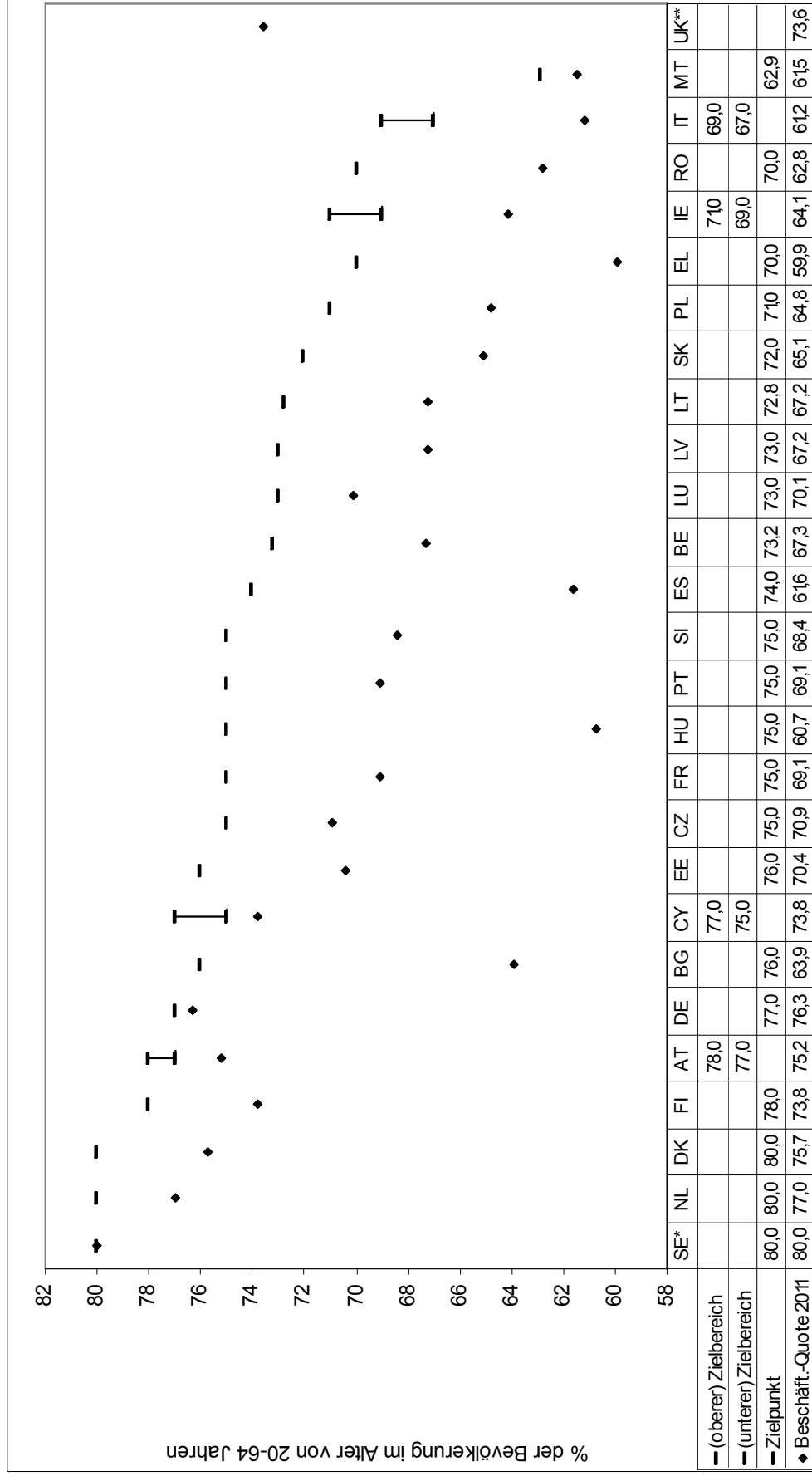
Beschäftigungsquoten 2000-2011: Eurostat, EU-Arbeitskräfteerhebung

\* Schätzung aufgrund der Prognose für das Beschäftigungswachstum (Quelle: Frühjahrsprognose 2012 der Kommission) und das Bevölkerungswachstum (Quelle: Eurostat 2010)

\*\* Nationale Zielvorgaben aus Nationalem Reformprogramm

\*\*\* Prognostizierte Beschäftigungsquote bei unveränderter Politikgestaltung zwischen 2010 und 2020, Arbeitsgruppe für den Bereich Bevölkerungsalterung des Ausschusses für Wirtschaftspolitik, "The 2012 Ageing Report".

## Nationale Beschäftigungsziele der Mitgliedstaaten gemäß ihrem jeweiligen Reformprogramm für 2012



Quellen: Nationale Reformprogramme 2012, EU-Arbeitskräfteerhebung für die Beschäftigungsquote 2011.

\* Schweden hat das Ziel für die nationale Beschäftigungsquote mit "deutlich über 80 %" definiert.

\*\*\* Das Vereinigte Königreich hat keine nationale Zielvorgabe für die Beschäftigungsquote festgelegt.

## Nationale Ziele im Hinblick auf Beschäftigungsquoten, Aus- und Weiterbildung sowie Teilziele

Mitgliedstaaten	Beschäftigungsquote (Kernziel: 75 % in der Altersgruppe 20-64 Jahre)	Schulabbrecher (allgemeine und berufliche Bildung) (Kernziel: weniger als 10%)	Hochschulabschlüsse (Kernziel: mindestens 40%)	Nationale Teilziele (in %)
AT	77-78	9,5	38	
BE	73,2	9,5	47	BQ von Frauen 69,1; NEET 8,2; BQ ält. Arbeitnehmer 50,0; BQ von Nicht-EU-Bürgern <16,5
BG	76	11	36	Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit (15-29 Jahre) auf 7 % im Jahr 2020; Beschäftigungsniveau älterer Arbeitnehmer (55-64 Jahre) von 53 % im Jahr 2020
CY	75-77	10	46	
CZ	75	5,5	32	BQ von Frauen 65,0; BQ älterer Arbeitnehmer 55,0; Arbeitslosenquote (15-24 Jahre) verringert um 1/3; Arbeitslosenquote Geringqualifizierter verringert (ISCED 0-2) um 1/4
DE	77	weniger als 10	42	BQ ält. Arbeitnehmer 60,0; BQ von Frauen 73,0
DK	80	weniger als 10	mindestens 40	95 % einer Alterskohorte junger Menschen sollten die Sek. II und 50 % eine Hochschulausbildung abschließen
EE	76	9,5	40	Jugendarbeitslosigkeit 10,0; Langzeitarbeitslosigkeit 2,5; Produktivität pro Beschäftigten 80,0; Anteil Erwachsener (25-64 Jahre) ohne berufliche Qualifikation 30,0; Quote der Beteiligung am lebenslangen Lernen bei Erwachsenen (25-64 Jahre) 20,0; Erwerbsbeteiligungsquote (15-64 Jahre) 75,0
ES	74	15	44	BQ von Frauen 68,5
FI	78	8	42	
FR	75	9,5	50	BQ von Frauen 70,0
GR	70	9,7	32	
HU	75	10	30,3	
IE	69-71	8	60	
IT	67-69	15-16	26-27	
LT	72,8	weniger als 9	40	BQ von Frauen 69,5; BQ von Männern 76,5; BQ ält. Arbeitnehmer 53,4
LU	73	weniger als 10	40	
LV	73	13,4	34-36	
MT	62,9	29	33	
NL	80	weniger als 8	45	
PL	71	4,5	45	
PT	75	10	40	
RO	70	11,3	26,7	
SE	deutlich über 80	weniger als 10	40-45	
SI	75	5	40	
SK	72	6	40	Langzeitarbeitslosenquote von 3% bis 2020
UK	n.a.	n.a.	n.a.	
<b>EU-Durchschnitt*</b>	<b>73,7-74,0</b>			

Quelle: Nationale Reformprogramme 2012

\* Gewogener Durchschnitt aller EU-Mitgliedstaaten ohne Vereinigtes Königreich, das keine nationale Zielvorgabe für die Beschäftigungsquote festgelegt hat.



# Nationale Zielvorgaben für die Beschäftigungsquote im Vergleich zur derzeitigen und zur für 2020 festgesetzten Quote (Altersgruppe 20-64 Jahre)

Mitgliedstaat	Beschäftigungsquote (20-64) (%)																Kontextdaten								
	tatsächliche Werte																nationales Beschäftigungsziel (2020) in %				Durchschnittliches jährliches Beschäftigungswachstum "vor der Krise" (2000-2008) in %	Durchschnittliches jährliches Beschäftigungswachstum 2011-2020 zur Erreichung des nat. Ziels (Schätzwert in %)	Zuwachs der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 2010-2020 (Prognose in %)	Beschäftigung 2020 (bei unveränderter Politikgestaltung)** - Prognose AGB des AWP in %	Differenz zwischen Beschäftigungsziel und prognose bei unveränderter Politikgestaltung (in Prozentpunkten)
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2020	2000-08	2011-20	2010-20	2020						
AT	71,4	71,5	71,8	72,0	70,8	71,7	73,2	74,4	75,1	74,7	74,9	75,2	75,3	75,6	77-78	1,2	0,5-0,7	2,3	75,4	-1,6 bis -2,6					
BE	65,8	65,0	65,0	64,7	65,6	66,5	67,7	68,0	67,1	67,6	67,3	67,0	66,9	66,9	73,2	1,0	1,3	3,5	69,5	-3,7					
BG	55,3	54,8	55,8	58,0	60,1	61,9	65,1	68,4	70,7	68,8	65,4	63,9	63,3	63,8	76	2,0	0,6	-11,5	67,8	-8,2					
CY	72,3	74,1	75,1	75,4	74,9	74,4	75,8	76,8	76,5	75,7	75,4	73,8	72,1	71,9	75-77	3,3	1,0-1,3	7,3	79,0	-2 bis -4					
CZ	71,0	71,2	71,6	70,7	70,1	70,7	71,2	72,0	72,4	70,9	70,4	70,9	70,9	71,2	75	0,9	0,1	-4,3	73,1	-1,9					
DE	68,8	69,1	68,8	68,4	68,8	69,4	71,1	72,9	74,0	74,2	74,9	76,3	77,2	77,6	77	0,7	-0,3	-3,5	77,2	0,2					
DK	78,0	78,3	77,7	77,3	77,6	78,0	79,4	79,0	79,7	77,5	75,8	75,7	75,9	76,2	80	0,4	0,6	0,0	78,2	-1,8					
EE	67,4	67,8	69,2	70,0	70,6	72,0	75,8	76,8	77,0	69,9	66,7	70,4	71,0	72,0	76	1,7	0,2	-5,8	70,5	-5,5					
EL	61,9	61,5	62,5	63,6	64,0	64,6	65,7	66,0	66,5	65,8	64,0	59,9	57,1	57,0	70	1,5	1,6	-1,6	68,4	-1,6					
ES	60,7	62,1	62,7	64,0	65,2	67,2	68,7	69,5	68,3	63,7	62,5	61,6	59,4	58,5	74	3,5	2,1	0,3	67,9	-6,1					
FI	71,6	72,6	72,6	72,2	73,0	73,9	74,8	75,8	73,5	73,0	73,8	73,9	74,1	74,1	78	0,8	0,2	-3,4	76,9	-1,1					
FR	67,8	68,5	68,7	69,7	69,5	69,4	69,3	69,8	70,4	69,4	69,1	69,1	69,4	69,7	75	1,4	0,8	-0,6	73,1	-1,9					
HU	61,2	61,3	61,4	62,4	62,1	62,2	62,6	62,6	61,9	60,5	60,4	60,7	61,4	62,3	75	0,3	1,9	-3,8	64,8	-10,2					
IE	70,4	71,1	70,7	70,6	71,5	72,6	73,4	73,8	72,3	67,1	65,0	64,1	64,0	64,6	69-71	3,2	0,8-1,1	-0,4	65,7	-3,3 bis -5,3					
IT	57,4	58,5	59,4	60,0	61,5	61,6	62,5	62,8	63,0	61,7	61,1	61,2	60,5	60,4	67-69	1,5	1,2-1,5	1,7	63,9	-3,1 bis -5,1					
LT	65,6	64,2	67,2	68,9	69,0	70,6	71,6	72,9	72,0	67,2	64,4	67,2	67,7	68,2	72,8	1,1	0,4	-4,7	66,1	-6,7					
LU	67,4	67,7	68,2	67,2	67,7	69,0	69,1	69,6	68,8	70,4	70,7	70,1	70,4	70,0	73	1,5	1,9	13,7	70,4	-2,6					
LV	63,5	65,1	67,0	68,9	69,3	70,3	73,5	75,2	75,8	67,1	65,0	67,2	67,9	68,9	73	2,1	0,2	-6,4	67,8	-5,2					
MT	57,2	57,2	57,7	57,8	57,9	57,9	57,6	58,5	59,1	58,8	60,1	61,5	62,2	63,2	62,9	1,7	-0,3	-4,7	65,4	2,5					
NL	74,3	75,4	75,8	75,2	74,9	75,1	76,3	77,8	78,9	78,8	76,8	77,0	77,0	76,9	80	1,0	0,3	-0,9	78,8	-1,2					
PL	61,0	59,4	57,4	57,1	57,3	58,3	60,1	62,7	65,0	64,9	64,6	64,8	65,0	65,2	71	1,2	0,6	-3,8	67,5	-3,5					
PT	73,5	73,9	73,6	72,9	72,6	72,3	72,7	72,6	73,1	71,2	70,5	69,1	66,8	67,0	75	0,6	0,8	-1,1	72,1	-2,9					
RO	:	:	63,3	63,7	63,5	63,6	64,8	64,4	64,4	63,5	63,3	62,8	63,2	64,0	70	0,0	0,7	-4,1	64,2	-5,8					
SE	77,7	78,7	78,5	77,9	77,4	78,1	78,8	80,1	80,4	78,3	78,7	80,0	79,7	79,5	deutl. über 80	1,2	0,4	3,6	81,4	1,4					
SI	68,5	69,4	69,0	68,1	70,4	71,1	71,5	72,4	73,0	71,9	70,3	68,4	67,1	66,2	75	1,4	0,9	-1,3	72,5	-2,5					
SK	63,5	63,5	63,6	64,8	63,7	64,5	66,0	67,2	68,8	66,4	64,6	65,1	65,2	65,4	72	2,0	1,1	-0,4	66,1	-5,9					
UK	74,0	74,4	74,5	74,7	75,0	75,2	75,2	75,2	75,2	73,9	73,6	73,6	73,7	73,8	n.a.	0,9	n.a.	3,3	75,1	n.a.					
EU-Mittel	66,6	66,9	66,7	67,0	67,4	68,0	69,0	69,9	70,3	69,0	68,6	68,6	68,5	68,6	73,7-74,0*	1,2	0,7*	-0,9	71,3	-2,4 bis -2,7					
EU-27	66,6	66,9	66,7	67,0	67,4	68,0	69,0	69,9	70,3	69,0	68,6	68,6	68,5	68,6	75	1,2	0,9	-0,9	71,3	-3,7					
EA17	65,5	66,2	66,4	66,8	67,3	67,9	68,9	69,8	70,2	68,8	68,4	68,5	68,1	68,2	73,8-74,2	1,5	0,8	-0,6	71,4	-2,4 bis -2,8					

Quellen: EU-Arbeitskräfteerhebung (AKE), Nationale Reformprogramme, Berechnungen der GD Beschäftigung aufgrund der AKE, Frühjahrsprognose 2012 der Kommission und Eurostat-Bevölkerungsprognosen (Konvergenzscenario EUROPOP 2010), Arbeitsgruppe für den Bereich Bevölkerungsalterung (AGB), des Ausschusses für Wirtschaftspolitik (AWP), "The 2012 Ageing Report"

\* Durchschnittswert umfasst nicht das Vereinigte Königreich, das kein nationales Beschäftigungsziel festgelegt hat.

\*\*Anm.: Die Beschäftigungsprognosen der AGB des AWP stützen sich auf Annahmen zu verschiedenen auf die künftige Beschäftigung einwirkenden Faktoren, darunter prognostizierte demografische Entwicklungen, Trends bei der Erwerbsbeteiligung der versch. Gruppen (Männer/Frauen, junge und ältere Arbeitskräfte) sowie Auswirkungen der Krise auf die Erwerbsbeteiligung, jedoch ausgenommen künftige strukturelle Wirtschafts- oder Arbeitsmarkttransformationen im Zeitraum bis 2020.

## Zusammenfassender Überblick über die vorrangigen Herausforderungen im Beschäftigungsbereich und besonders gute Arbeitsmarktergebnisse

Mitgliedstaat	Erwerbsteilnahme	Schaffung von Arbeitsplätzen	Funktionieren des Arbeitsmarktes, Bekämpfung der Segmentierung	Aktive Arbeitsmarktpolitik	Sozialversicherungssystem	Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Gleichstellung von Frauen und Männern	Qualifikationsangebot und Produktivität; lebenslanges Lernen	System der allgemeinen und beruflichen Bildung	Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen u. Entwicklung der Arbeitskosten
BE	●		●		●		○			●
BG	●	●	●	●	●		○	●	●	
CZ	●/○			●		●	●	○	●/○	
DK	●/○			○			○	○	●	
DE	○	○			●	●	●	●	○	
EE	●/○			●	●		●/○	●	●	
IE	●	●		●	●			●	○	○
EL	●		●	●	●/○		●	●	●	
ES	●		●	●				●/○	●	●/○
FR	●/○		●	●				●/○	○	
IT	●/○	●	●	●/○		●	●/○	●	●	●/○
CY	●/○		●	○		●	●	●	●/○	●/○
LV	●		○	●	●		○	●/○	●	
LT	●		●	●		●	○	●/○		
LU	●	○				○		●	●	●
HU	●/○	●		●		●	○	●	●/○	
MT	●/○	○		○	○	●	●	●/○	●/○	●
NL	●/○		●/○		●		●/○	○	○	
AT	●/○	○		○	●/○	●	●	○	●/○	
PL	●		●			●		●	●/○	
PT	●		●	●		○		●	●/○	●
RO	●	●	●/○	●	●/○	●/○	○	●	●	●
SI	●		●				○	●/○	○	
SK	●		●	●	●	●	●	●	●/○	
FI	●/○						○	○		
SE	●/○	○			●		○	○		
UK	●/○	●			●	●	●/○	●/○	●	

●= vorrangige Herausforderung im Beschäftigungsbereich  
○= besonders gute Arbeitsmarktergebnisse

## **Teil II - Gemeinsame vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich**

**– Aufschlüsselung –**

## Gemeinsame vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich – Aufschlüsselung

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	EU-27 Summe	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	IE	EL	ES	FR	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	
Erwerbsbeteiligung	Niedrige Erwerbstätigenquote Frauen	8								•	•	•				•		•	•			•			•					
	Niedrige Erwerbstätigenquote Männer	3							•							•														
	Geringe Erwerbsbeteiligung älterer Arbeitskräfte	10	•			•					•	•	•			•	•	•			•			•		•	•	•	•	
	Hohe/steigende Jugendarbeitslosigkeit und/oder NEET	17		•					•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•			•		•		•	•	•	•	
	Geringe Erwerbsbeteiligung Geringqualifizierter	9		•	•	•				•						•			•						•		•	•	•	
Schaffung von Arbeitsplätzen	Geringe Erwerbsbeteiligung von Migranten	6	•			•														•					•	•	•	•		
	Niedrige Gesamtzahl geleisteter Arbeitsstunden	1																		•										
	Negatives Beschäftigungswachstum/unzureichende Schaffung von Arbeitsplätzen	5		•					•														•	•				•	•	
	Hohe steuerliche Belastung des Faktors Arbeit	1																	•											
	Hohes Vorkommen nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit	3		•							•																			
Funktionen des Arbeitsmarktes, Bekämpfung der Segmentierung	Unflexible Arbeits- und Arbeitszeitregelungen	1																												
	Geringe Arbeitsmarktmobilität zwischen Regionen und Nebeneinander von Gebieten mit niedrigen und hohen Beschäftigungsquoten im Land	3										•													•					
	Inadäquate Beschäftigungsschutzvorschriften	0																												
	Arbeitsmarktssegmentierung	8									•	•	•	•		•					•									
	Wenig Übergänge von Zeitverträgen zu unbefristeten Verträgen	1																												
Aktive Arbeitsmarktpolitik	Zugangsbarrrieren für Aktivierungsmaßnahmen, von Alter und Qualifikation abhängig	2									•													•						
	Geringe Ausgaben für die aktive Arbeitsmarktpolitik/unzureichendes Angebot gezielter und gut zugeschnittener Maßnahmen/Tätigkeit der Arbeitsverwaltungen	10		•						•	•	•	•	•	•	•	•	•	•				•		•					
	Hohes Vorkommen von Langzeitarbeitslosigkeit	12	•							•	•	•	•	•	•	•	•	•	•				•		•					
Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	Inadäquates Niveau von Arbeitslosenleistungen bzw. inadäquate Abdeckung, Armutsfälle, Armutsrisiko	6																												
	Negative Anreize für Beteiligung am Arbeitsmarkt durch System der sozialen Sicherheit/Invalidditätsrente, Arbeitslosigkeitsfallen	11	•	•						•											•					•	•	•	•	•

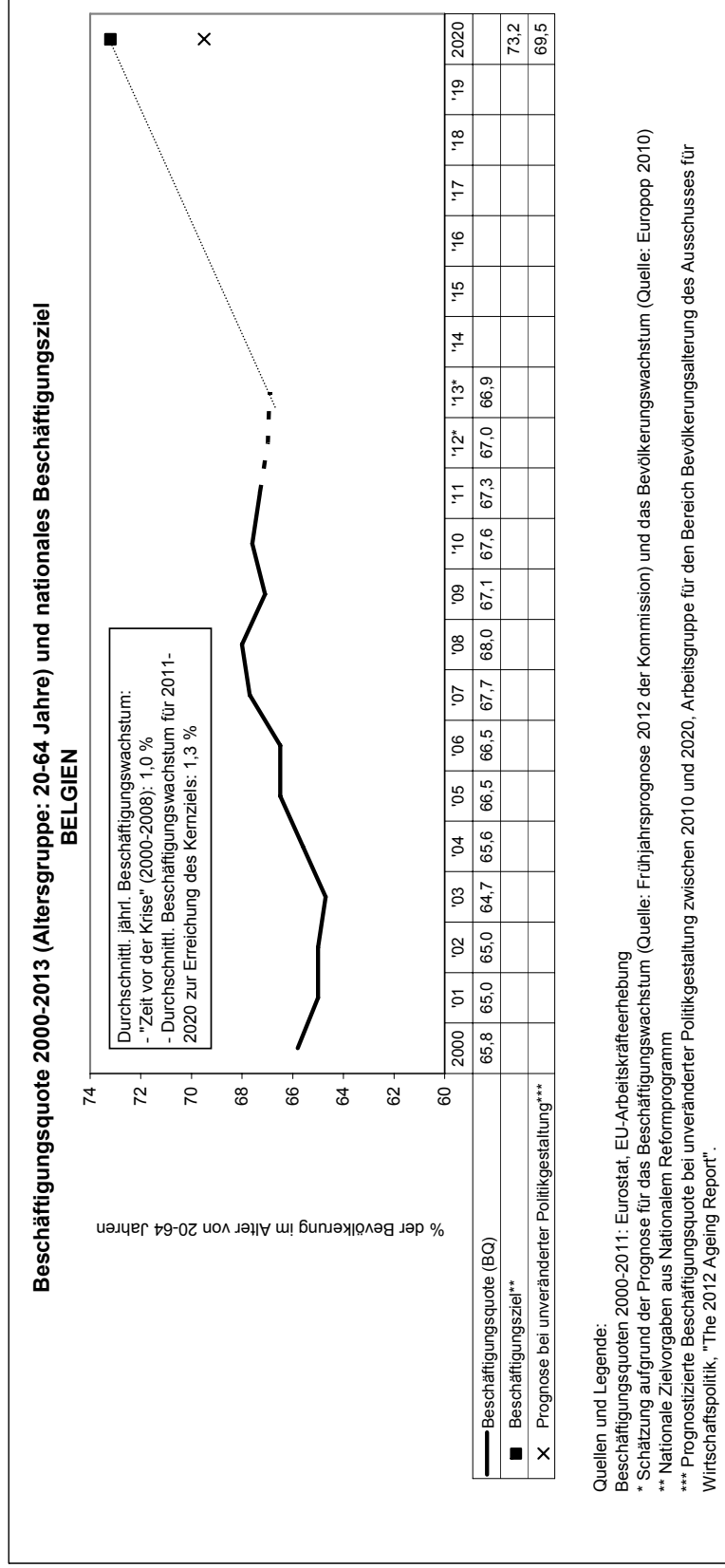
## Gemeinsame vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich – Aufschlüsselung (Fortsetz.)

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	EU-27 Summe	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	IE	EL	ES	FR	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK
Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Unzureichendes Angebot an hochwertigen, bezahlbaren Betreuungsleistungen für Kinder und/oder Pflegebedürftige	12		•	•	•	•				•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•			•
	Eingeschränkte Inanspruchnahme flexibler Arbeitsregelungen	2		•															•										
	Hohes Vorkommen von Inaktivität und Teilzeitbeschäftigung aufgrund familiärer Verpflichtungen	4					•													•	•	•							
Gleichstellung von Frauen und Männern	Große geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung	8		•	•	•	•			•		•	•	•	•	•	•	•	•	•									•
	Große Kluft zwischen den Einkommen von Frauen und Männern	8		•	•	•	•			•			•	•	•	•	•	•	•	•						•			•
Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	Schwächen bei Bildungsniveau der (Erwachsenen-) Bevölkerung	4									•		•											•					•
	Geringe Teilnahme am lebenslangen Lernen/Fehlen einer integrierten Strategie für lebenslanges Lernen	12		•			•			•		•	•	•	•	•	•	•	•	•			•	•	•	•			
	Diskrepanz zwischen Qualifikationsangebot und -nachfrage/unzureichendes Prognosesystem für Qualifizierungsbedarf	10						•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•			•	•	•	•			•
Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	Geringer Anteil an Hochschulabsolventen in den Bereichen Naturwissenschaften und Technik	2												•					•										
	Geringe Quote bei Hochschulabschlüssen	4		•									•																
	Hohe Schulabbruchzahlen	6									•		•				•		•										•
	Geringe Teilnahme geringqualifizierter an allgemeiner und beruflicher Bildung	1						•																					
	Geringe Teilnahme älterer Arbeitskräfte an allgemeiner und beruflicher Bildung	1																					•						
	Geringe Attraktivität beruflicher Aus- und Weiterbildung	4					•																						
Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen u. Entwicklung der Arbeitskosten	Unzureichendes Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die den Arbeitsmarktbedürfnissen gerecht werden	10		•				•		•		•	•	•	•	•	•	•	•			•	•	•	•				•
	Unzureichende Bereitstellung hochwertiger Bildungsangebote	6		•	•									•															•
	Arbeitskostentwicklung entspricht nicht den Produktivitätsgewinnen	9	•								•		•																

## **TEIL III – Länderübersicht**

# BELGIEN

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### BELGIEN

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
								EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	65,8	68,0	67,1	67,6	67,3	73,2	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	2,1	1,5	-0,6	1,5	0,5		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	56,0	61,3	61,0	61,6	61,5		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	75,5	74,7	73,2	73,5	73,0		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	26,3	34,5	35,3	37,3	38,7		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	68,3	64,5	61,8	61,0	60,5		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	51,2	49,1	47,7	48,4	47,3		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	42,1	40,9	40,4	39,6		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	18,9	22,6	23,4	24,0	25,1		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	9,1	8,3	8,2	8,1	9,0		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	6,9	7,0	7,9	8,3	7,2		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	3,7	3,3	3,5	4,1	3,5 b		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	16,7	18,0	21,9	22,4	18,7		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	17,7	10,1	11,1	10,9	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	13,8	12,0	11,1	11,9	:	9,5	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	35,2 b	42,9	42,0	44,4	:	47	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	137,3	126,8	127,6	127,5	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	151,7 s	135,2 s	135,8 s	:	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	0,4	4,4	3,8	0,0	2,5		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-1,5	2,2	2,6	-1,7	0,6		2,9	-1,6	-0,6 p	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme  
 Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig



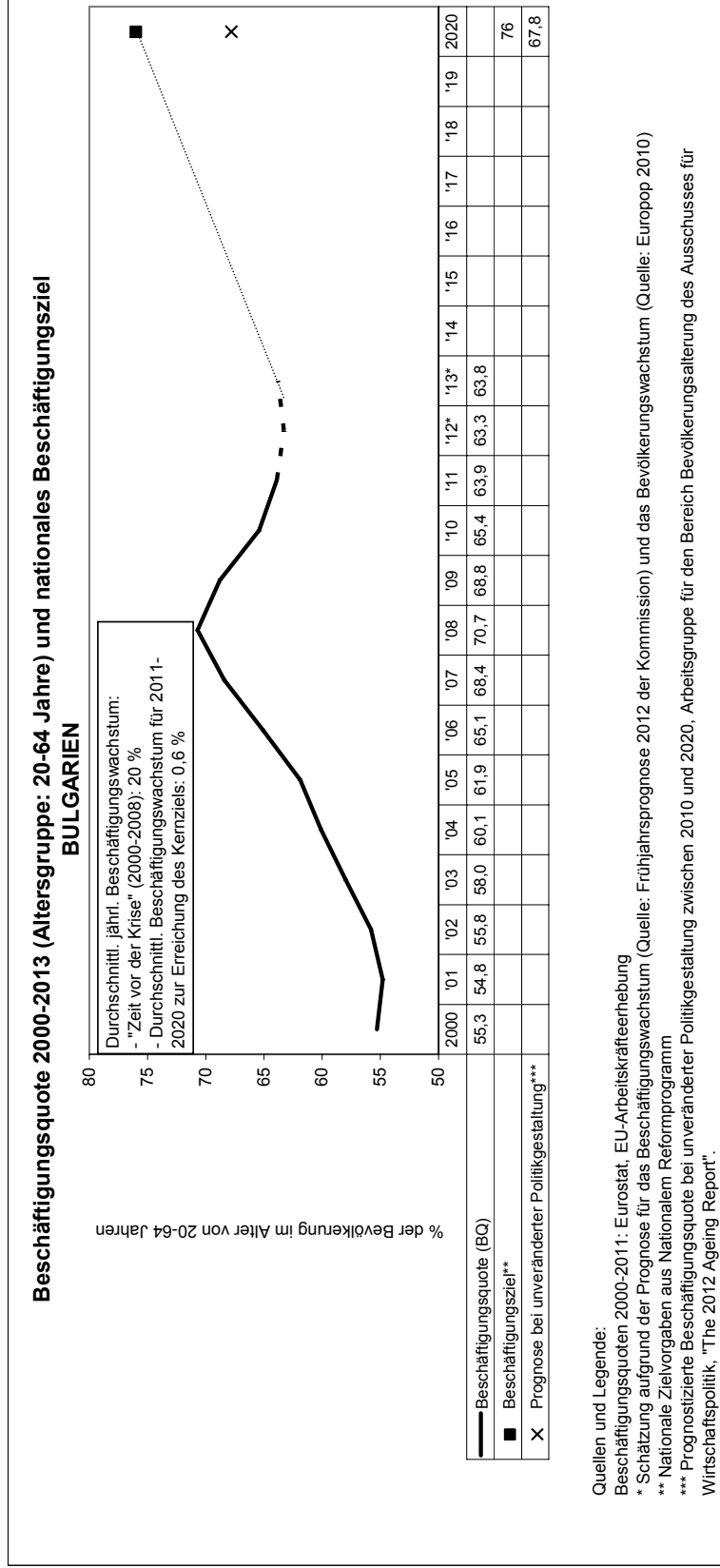
### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Belgien

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geringe Erwerbsbeteiligung älterer Arbeitskräfte</li> <li>- Geringe Beteiligung von Migranten</li> </ul>	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die trotz beträchtlicher Investitionen in aktive arbeitsmarktpolitische Maßnahmen hohe Langzeitarbeitslosenquote deutet auf eine geringe Wirksamkeit der Aktivierungsmaßnahmen hin</li> </ul>	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hohe Steuerlast, besonders bei Beziehern niedriger Einkommen</li> </ul>	
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben		
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geringes geschlechtsspezifisches Lohngefälle</li> </ul>
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen		
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung		
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitskostenentwicklung, die mit der Produktivität in Einklang steht</li> </ul>	

<b>und Entwicklung der Arbeitskosten</b>		
--	--	--

# BULGARIEN

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### BULGARIEN

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
								EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	55,3	70,7	68,8	65,4	63,9	76	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	:	3,3	-3,2	-6,2	-3,4		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	50,7	65,4	64,0	61,7	61,2		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	60,2	76,1	73,8	69,1	66,6		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	20,8	46,0	46,1	43,5	43,9		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	46,2	61,9	57,8	53,0	49,4		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	37,5	46,5	45,0	40,0	37,3		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	:	:	:	:		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	:	2,3	2,3	2,4	2,4		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	:	5,0	4,7	4,5	4,1		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	16,4	5,6	6,8	10,2	11,2		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	9,4	2,9	3,0	4,8	6,3		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	33,7	12,7	16,2	23,2	26,6		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	:	17,4	19,5	21,8	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	:	14,8	14,7	13,9	:	11	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	19,5	27,1	27,9	27,7	:	36	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	31,3	39,6	40,1	41,3	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	32,5	39,9	39,8	41,4	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	1,5	12,5	12,7	5,6	1,1		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-4,8	3,7	8,1	2,7	-3,7 v		2,9	-1,6	-0,6 p	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme  
 Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig

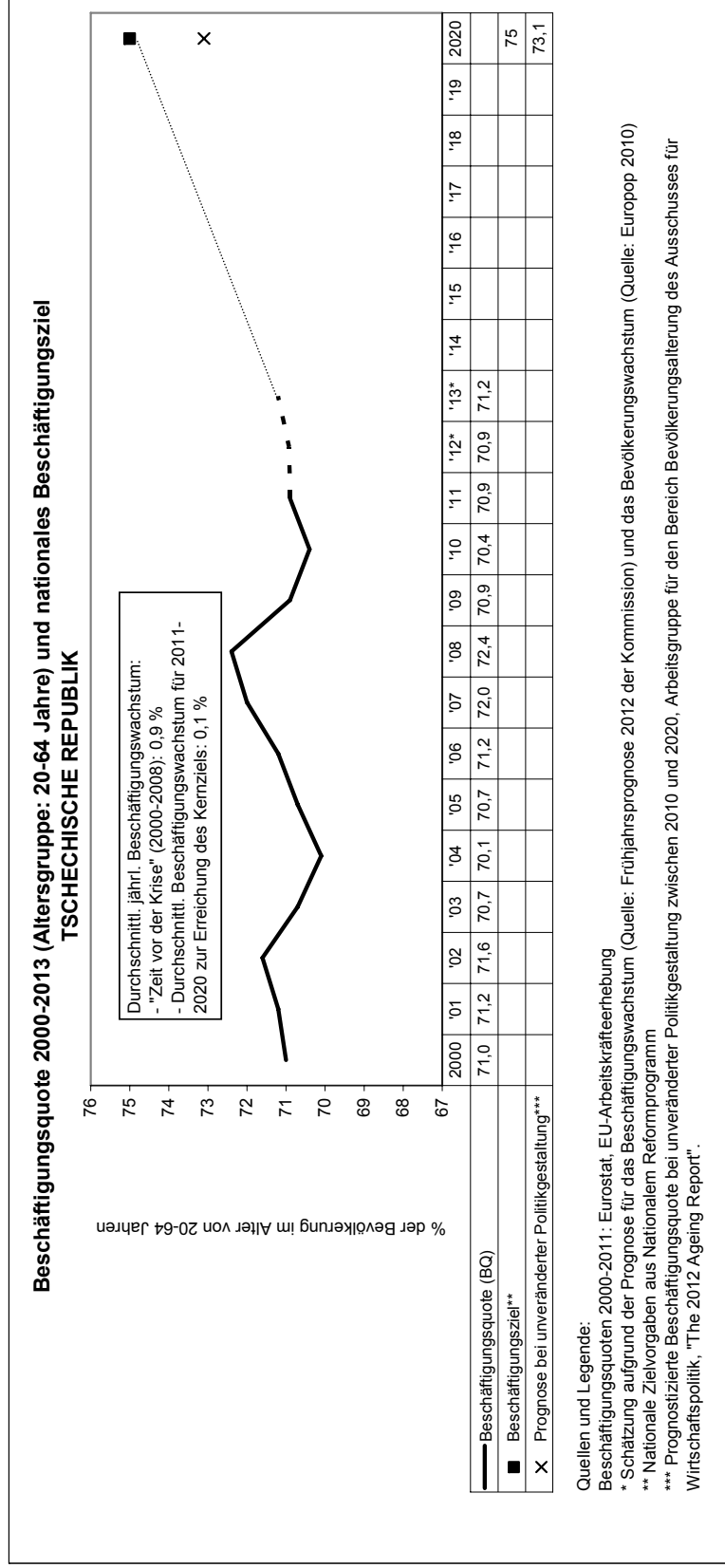
### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Bulgarien

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchgängig geringe, unter EU-Durchschnitt liegende Quoten im Hinblick auf Jugendbeschäftigung und Beschäftigung allgemein; Quote junger Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET), ist die höchste in der EU; geringe Beschäftigungsquote Geringqualifizierter</li> </ul>	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hohes Vorkommen nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit trotz Rückläufigkeit infolge von Politikmaßnahmen</li> </ul>	
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualität der Aktivierungsmaßnahmen, insbesondere für junge und geringqualifizierte Arbeitslose, ist zu verbessern</li> </ul>	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hohe Armutsrisikoquote bei Arbeitslosen sowie Arbeitslosigkeitsfällen</li> </ul>	
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben		
6. Schaffung von Arbeitsplätzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Starker Rückgang bei Beschäftigungswachstum im Vergleich zur guten Situation vor der Krise</li> </ul>	
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geringe geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung und geringes geschlechtsspezifisches Lohngefälle</li> </ul>
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sehr geringe Beteiligung der Erwachsenenbevölkerung am</li> </ul>	

<b>der Produktivität; lebenslanges Lernen</b>	lebenslanges Lernen	
<b>9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung</b>	- Unzureichende Verknüpfung der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung mit den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes; Bildungsangebot von geringer Qualität	
<b>10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten</b>		

# TSCHECHISCHE REPUBLIK

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### TSCHECHISCHE REPUBLIK

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
								EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	71,0	72,4	70,9	70,4	70,9	75	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	-0,7	1,6	-1,4	-1,0	0,4		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	61,9	62,5	61,4	60,9	61,7		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	80,2	82,0	80,2	79,6	79,9		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	36,3	47,6	46,8	46,5	47,6		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	66,0	63,1	60,1	58,4	58,3		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	45,8	44,8	42,5	41,6	40,4		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	75,5	71,9	74,7	73,3		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	5,3	4,9	5,5	5,9	5,5		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	8,1	8,0	8,5	8,9	8,5		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	8,7	4,4	6,7	7,3	6,7		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	4,2	2,2	2,0	3,0	2,7		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	17,8	9,9	16,6	18,3	18,0		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	:	6,7	8,5	8,8	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	:	5,6	5,4	4,9	:	5,5	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	13,7	15,4	17,5	20,4	:	32	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	65,6	74,0 b	75,0	73,4	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	58,7	68,7 b	69,9	67,8	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	2,7	3,4	2,4	-0,7	0,2		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	1,3	1,5	0,5	1,0	0,9		2,9	-1,6	-0,6 p	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme  
 Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig



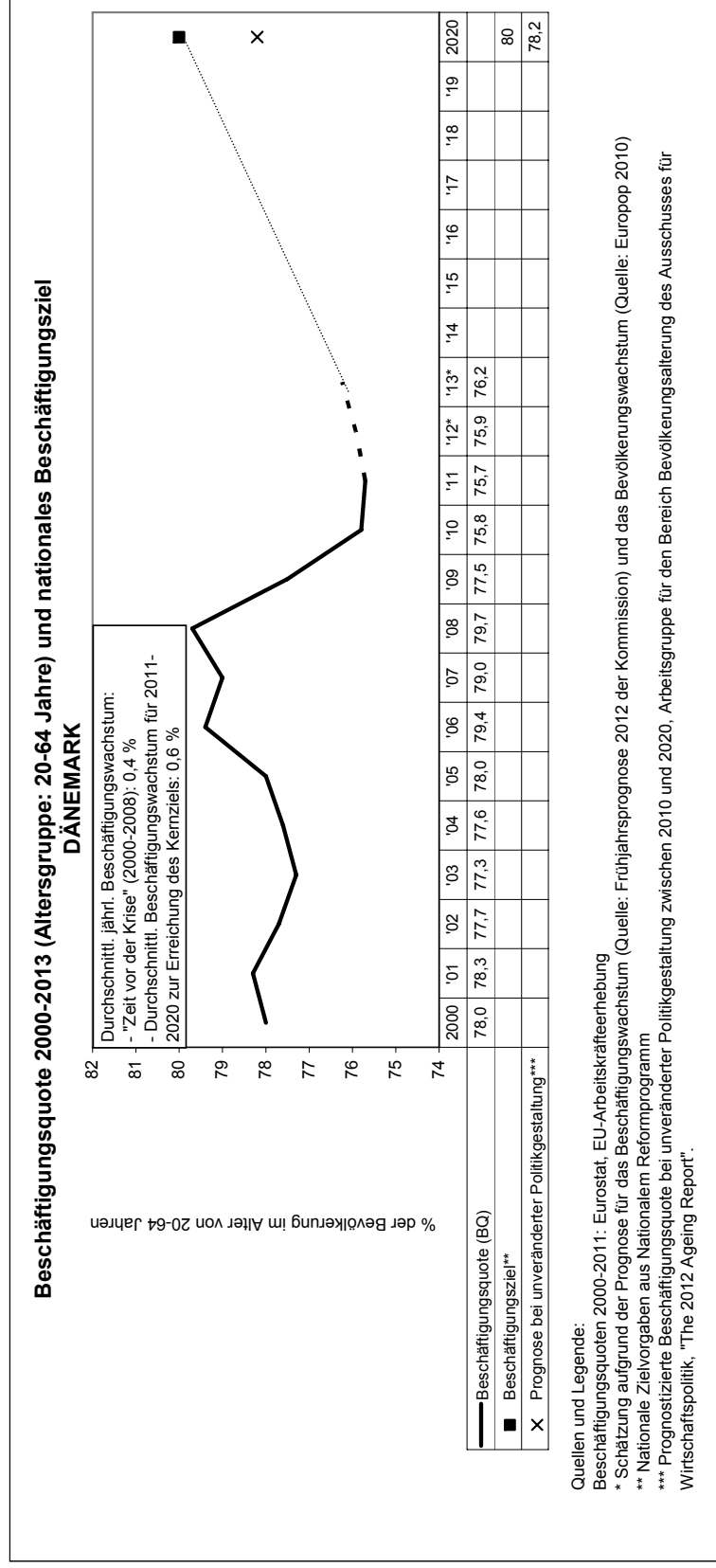
### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in der Tschechischen Republik

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse
<b>1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geringe Beteiligung Geringqualifizierter am Arbeitsmarkt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- NEET-Quote (junge Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren) unter EU-Durchschnitt</li> <li>- Hohe Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern</li> </ul>
<b>2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung</b>		
<b>3. Aktive Arbeitsmarktpolitik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geringe Ausgaben für die aktive Arbeitsmarktpolitik (Ausgaben pro Arbeitssuchender und in % des BIP fallen gering aus)</li> <li>- Geringer Anteil von Teilnehmern an regulären Aktivierungsmaßnahmen</li> </ul>	
<b>4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit</b>		
<b>5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eingeschränkte Inanspruchnahme flexibler Arbeitsregelungen sowie von Teilzeitarbeit</li> <li>- Negative arbeitsmarktpolitische Auswirkungen von Elternschaft (weitreichende Auswirkung von Mutterschaft auf die Beschäftigung), u. a. bedingt durch unzureichendes Angebot an erschwinglichen Kinderbetreuungsleistungen</li> </ul>	
<b>6. Schaffung von Arbeitsplätzen</b>		
<b>7. Gleichstellung von Männern und Frauen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Große geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung und großes geschlechtsspezifisches Lohngefälle</li> </ul>	
<b>8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hoher Anteil gut ausgebildeter Erwachsener</li> </ul>

<p><b>9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffentliche Bildungsausgaben unter EU-Durchschnitt</li> <li>- Niedrige Quote bei Hochschulabschlüssen (jedoch starke Zunahme in den letzten Jahren)</li> <li>- Geringe Qualität der Hochschulbildung im internationalen Vergleich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geringes Vorkommen von Schulabbrüchen</li> </ul>
<p><b>10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten</b></p>		

# DÄNEMARK

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### DÄNEMARK

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
								EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	78,0	79,7	77,5	75,8	75,7	80	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	0,5	1,8	-2,9	-2,3	-0,1		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	72,9	75,5	74,5	73,0	72,4		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	82,9	83,9	80,5	78,6	79,0		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	55,7	58,4	58,2	58,4	59,5		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	77,2	78,8	74,5	70,3	69,7		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	64,1	68,6	65,7	62,6	62,0		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	59,3	61,0	56,2	55,4		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	21,3	24,4	25,9	26,3	25,9		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	9,7	8,5	8,7	8,4	8,8		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	4,3	3,4	6,0	7,5	7,6		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	0,9	0,5	0,6	1,5	1,8		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	6,2	8,0	11,8	14,0	14,2		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	4,7	4,1	5,2	5,9	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek. I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	11,7	11,3 v	10,6 v	10,7 v	:	unter 10%	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	32,1	45,4 v	48,1 v	47,0 v	:	mind. 40%	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	111,1	105,8	106,3	111,6	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	121,6	114,2	113,7	120,3	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	0,5	6,1	5,7	-1,0	0,3		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-2,4	1,8	4,6	-4,7	-0,5		2,9	-1,6	-0,6 p	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme  
 Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig

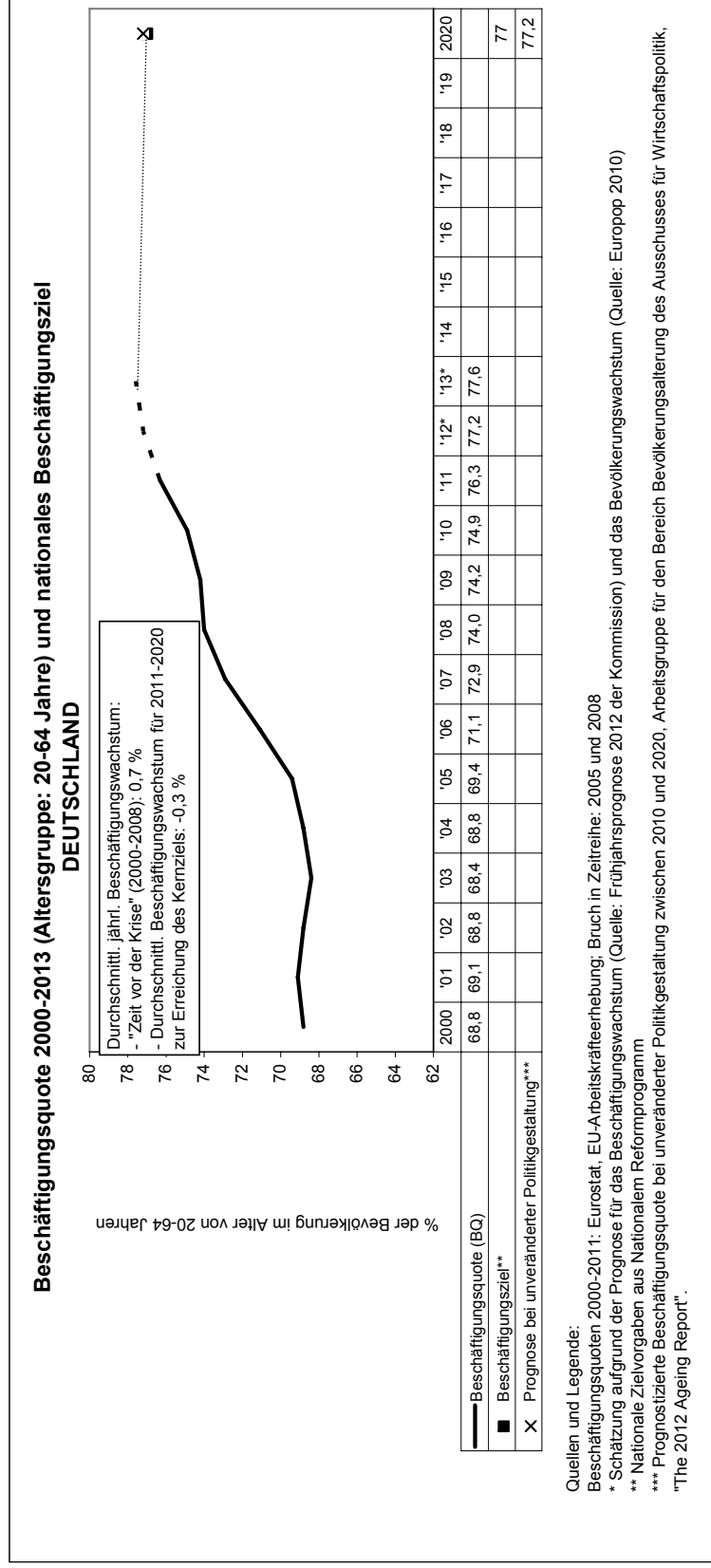
### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Dänemark

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	- Relativ geringe Beteiligung von Einwanderern und deren Nachkommen, von Menschen mit besonderen Bedürfnissen und Älteren, insbesondere in der Altersgruppe 60-64 Jahre	- Gesamtbeschäftigungsquote weit über EU-Durchschnitt - Anteil junger Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET), weit unter EU-Durchschnitt
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik		- Langzeitarbeitslosigkeit deutlich unter EU-Durchschnitt
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit		
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben		
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		- Zweithöchste Frauenbeschäftigungsquote in der EU-27
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen		- Anteil der Bevölkerung, der am lebenslangen Lernen teilnimmt, weit über Durchschnitt
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	- Höchster erreichter Bildungsgrad junger Menschen relativ niedrig und hoher Anteil von Schülern, die schulische und berufliche Bildungseinrichtungen vorzeitig verlassen	

<b>10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten</b>		
---	--	--

# DEUTSCHLAND

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### DEUTSCHLAND

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
								EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	68,8	74,0	74,2	74,9	76,3	77	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	0,5	1,5	-0,2	0,7	2,6		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	60,9	67,8	68,7	69,6	71,1		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	76,5	80,1	79,6	80,1	81,4		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	37,6	53,7	56,1	57,7	59,9		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	70,6	69,5	68,8	69,5	71,3		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	52,7	55,9	55,7	56,0	57,3		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	54,3	54,7	55,6	57,8		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	19,4	25,9	26,1	26,2	26,6		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	12,7	14,7	14,5	14,7	14,7		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	8,0	7,5	7,8	7,1	5,9		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	4,1	4,0	3,5	3,4	2,8		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	8,7	10,6	11,2	9,9	8,6		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	7,7	8,4	8,8	8,3	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	14,6	11,8	11,1	11,9	:	unter 10%	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	25,7	27,7	29,4	29,8	:	42	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	107,1	107,9	104,9	105,4	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	124,2	126,6	124,7	123,9	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	0,5	2,3	5,5	-1,1	1,4		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	1,2	1,5	4,2	-1,7	0,6		2,9	-1,6	-0,6 p	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme  
 Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig



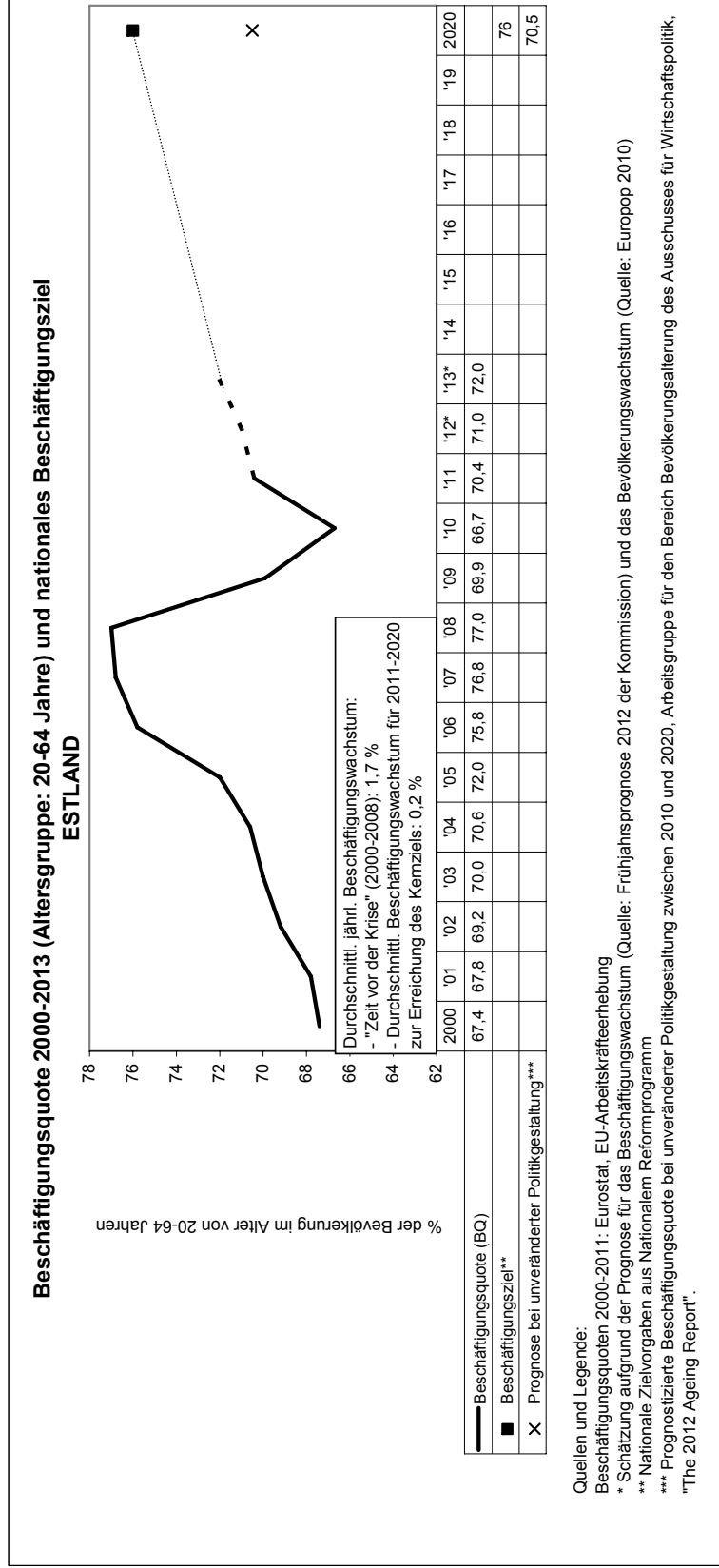
### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Deutschland

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung		- Beschäftigungsquoten für alle Gruppen (außer Nicht-EU-Bürger) liegen deutlich über Durchschnitt
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik		
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hohe Armutsrisikoquote bei Arbeitslosen (bedingt durch den hohen Anteil der Langzeitarbeitslosen)</li> <li>- Steuerliche Belastung der Arbeit liegt infolge relativ hoher Sozialversicherungsbeiträge über EU-Durchschnitt</li> </ul>	
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Relativ hohes Vorkommen von Inaktivität und Teilzeitbeschäftigung aufgrund familiärer Verpflichtungen und fehlender flexibler Ganztagsbetreuungseinrichtungen für Kinder</li> </ul>	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		- Positives Beschäftigungswachstum über EU-Durchschnitt
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Beschäftigungsquote für Frauen in Vollzeitäquivalenten ist relativ gering und das geschlechtsspezifische Lohngefälle im Vergleich zum EU-Durchschnitt recht groß; die (negativen) Auswirkungen von Elternschaft auf die Beschäftigung liegen ebenfalls weit über dem EU-Durchschnitt</li> </ul>	
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anteil der Erwachsenen mit mittlerer und höherer Qualifikation weit über EU-Durchschnitt, aber unterdurchschnittliche Beteiligung Erwachsener am lebenslangen Lernen</li> </ul>	

<b>9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Quote junger Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET), deutlich unter EU-Durchschnitt</li> </ul>
<b>10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten</b>		

# ESTLAND

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### ESTLAND

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
								EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	67,4	77,0	69,9	66,7	70,4	76	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	-1,4	0,2	-9,2	-4,2	6,7		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	62,9	72,8	68,8	65,7	67,6		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	72,4	81,7	71,0	67,7	73,5		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	46,3	62,4	60,4	53,8	57,2		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	61,4	69,8	59,5	56,5	61,9		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	41,9	58,8	46,9	44,1	48,3		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	75,0	64,4	57,7	63,8		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	8,1	7,2	10,5	11,0	10,6		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	3,0	2,4	2,5	3,7	4,5		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	13,6	5,5	13,8	16,9	12,5		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	6,3	1,7	3,8	7,7	7,1		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	24,4	12,0	27,5	32,9	22,3		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	14,5	8,8	14,9	14,5	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	15,1	14,0	13,9	11,6	:	9,5	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	30,8 b	34,1	35,9	40,0	:	40	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	47,2	66,0	65,8	69,3	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	40,5	56,0	59,0	61,0	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	2,9	14,1	1,4	-5,6	0,8		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-1,8	8,3	2,4	-6,6	-2,8		2,9	-1,6	-0,6 p	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

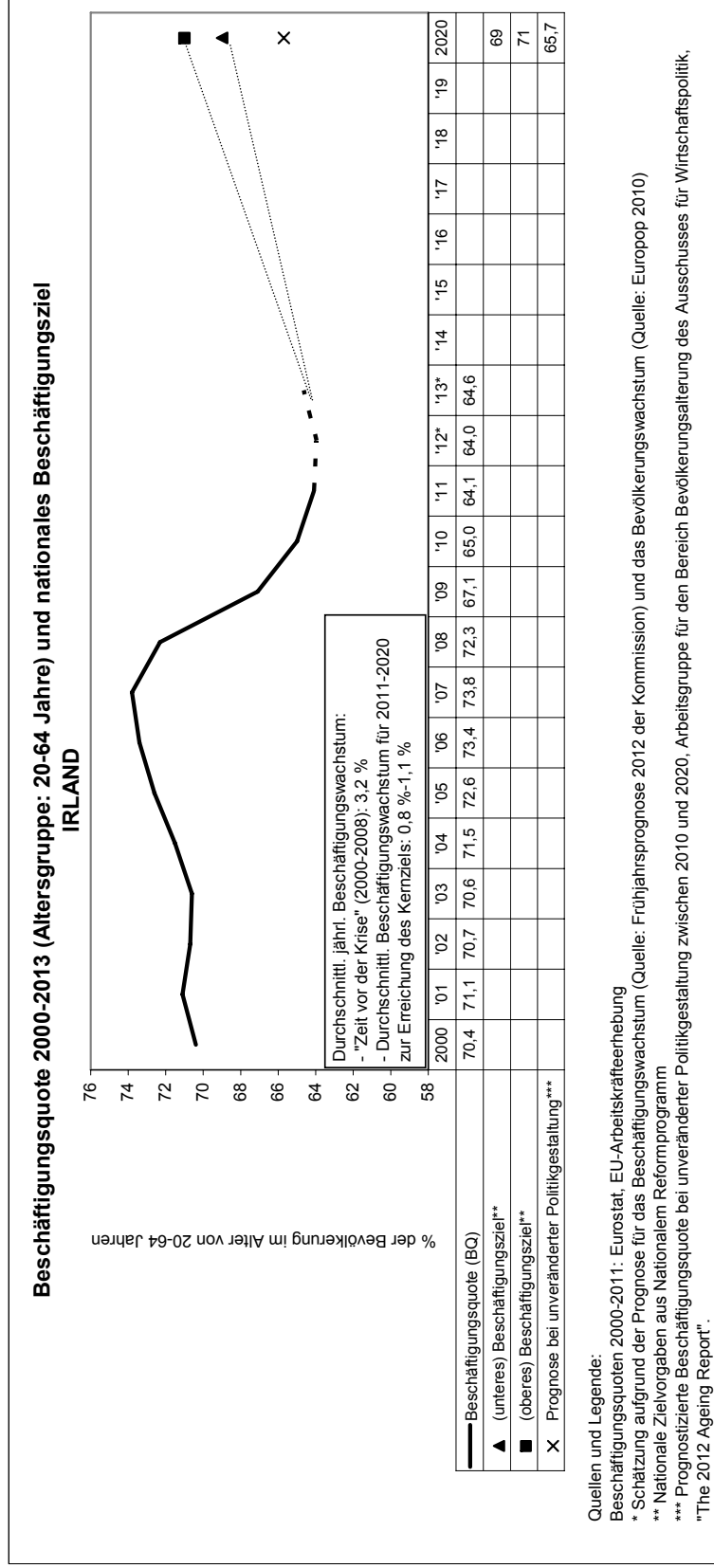
Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Estland

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	- Beschäftigungsquote Geringqualifizierter weit unter Durchschnitt	- Beschäftigungsergebnisse für ältere Arbeitnehmer weit über Durchschnitt
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	- Weit über dem Durchschnitt liegende Langzeitarbeitslosigkeit deutet auf strukturelle Arbeitslosigkeit hin	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	- Zunehmenden Trend hin zur Inanspruchnahme von Leistungen bei Invalidität und Erwerbsunfähigkeit eindämmen	
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben		
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	- Hohes geschlechtsspezifisches Lohngefälle	- Geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung deutlich unter Durchschnitt, hohe Frauenerwerbsquote
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	- Diskrepanz zwischen den Qualifikationen Arbeitsloser und den Anforderungen des Arbeitsmarktes	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	- Die erzielten Bildungsergebnisse werden den Anforderungen des Arbeitsmarktes nicht im erforderlichen Umfang gerecht - Beteiligung Geringqualifizierter an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung weiterhin gering	
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten		

# IRLAND

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### IRLAND

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
								EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	70,4	72,3	67,1	65,0	64,1	69-71	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	4,6	-0,7	-8,2	-4,2	-2,1		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	57,9	64,1	61,9	60,5	59,7		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	82,8	80,4	72,4	69,5	68,6		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	45,3	53,7	51,3	50,2	50,0		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	76,7	73,9	65,2	61,1	58,7		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	56,4	56,5	50,0	46,7	44,8		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	66,5	59,8	56,9	58,1		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	16,4	18,6	21,3	22,5	23,5		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	5,9	8,5	8,6	9,4	9,9		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	4,2	6,3	11,9	13,7	14,4		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	1,6	1,7	3,5	6,7	8,6		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	6,7	13,3	24,4	27,8	29,4		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	:	14,8	18,5	18,9	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	:	11,3	11,3	10,5	:	8	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	27,5	46,1	49,0	49,9	:	60	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	129,3	128,6	132,1	137,0	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	114,1	116,4	120,1	125,7	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	3,2	7,5	-2,4	-6,9	-2,9 p		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-2,7	10,1	1,7	-4,6	-2,1 p		2,9	-1,6	-0,6 p	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme  
 Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Irland

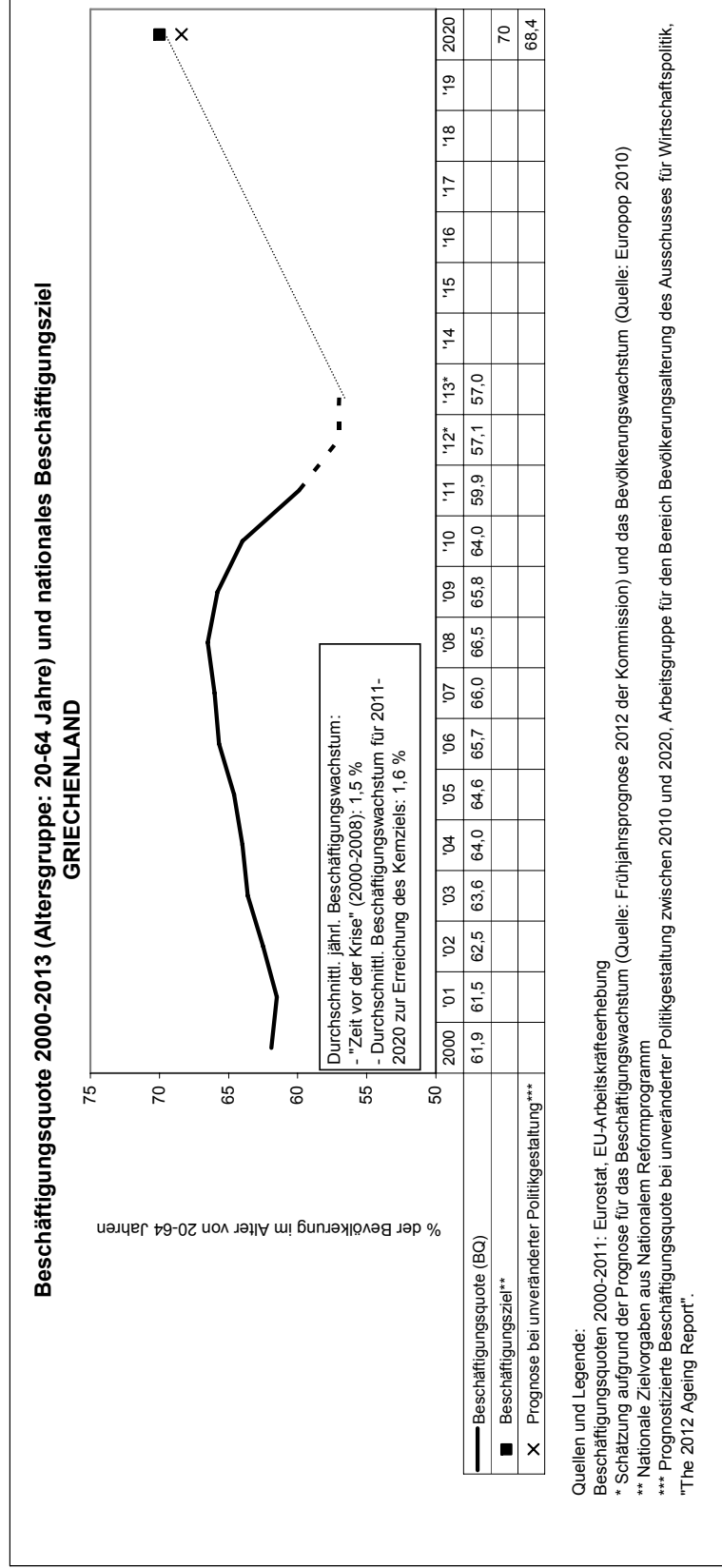
Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geringe Beschäftigungsquoten bei Männern und Geringqualifizierten</li> <li>- Risiko struktureller Arbeitslosigkeit aufgrund hoher Arbeitslosigkeit unter Männern, Geringqualifizierten und jungen Menschen (NEET-Quote weit über Durchschnitt)</li> </ul>	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sehr hohe Langzeitarbeitslosigkeit (2011: 8,6 %), die gezieltere und weiterreichende aktive arbeitsmarktpolitische Maßnahmen erfordert</li> </ul>	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei bestimmten Familienkonstellationen könnten Arbeitslosigkeitsfallen zu negativen Arbeitsanreizen führen</li> </ul>	
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben		
6. Schaffung von Arbeitsplätzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stark negatives Beschäftigungswachstum, insbesondere im Zeitraum 2008-2010</li> </ul>	
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Potenzielle Diskrepanzen zwischen Nachfrage und Angebot bei Qualifikationen der Erwerbsbevölkerung aufgrund beträchtlicher Arbeitsplatzverluste in bestimmten Branchen wie z. B. in der Baubranche</li> </ul>	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wesentliche Verringerung der Schulabbrecherzahlen</li> </ul>



		- Hohe Hochschulabsolventenquote
<b>10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten</b>		- Nominale und reale Lohnstückkosten anhaltend rückläufig, Rückgang um 12,1 % bzw. 5,1 % im Dreijahreszeitraum bis 2011

# GRIECHENLAND

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### GRIECHENLAND

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	EU-27 insgesamt			EU-Kernziel 2020
								2009	2010	2011	
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	61,9	66,5	65,8	64,0	59,9	70	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	1,4	1,1	-1,1	-2,7	-6,8		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	45,5	52,5	52,7	51,7	48,6		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	78,8	80,4	78,8	76,2	71,1		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	39,0	42,8	42,2	42,3	39,4		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	57,6	58,7	57,9	54,0	46,9		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	57,0	60,4	59,8	57,9	53,6		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	74,7	72,4	69,1	62,8		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	4,5	5,6	6,0	6,4	6,8		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	13,5	11,5	12,1	12,4	11,6		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	11,2	7,7	9,5	12,6	17,7		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	6,2	3,6	3,9	5,7	8,8		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	29,1	22,0	25,7	32,8	44,4		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	16,9	11,7	12,6	14,9	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	18,2	14,8	14,5	13,7	:	9,7	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	25,4	25,6	26,5	28,4	:	32	32,3	33,6	:	mind 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	94,1 v	97,9 v	98,4 v	94,8 v	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	75,7 v	79,7 v	81,1 v	77,8 v	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	:	7,1 v	7,2 v	-1,7 v	-3,0 v		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	:	2,2 v	4,3 v	-3,4 v	-4,5 v		2,9	-1,6	-0,6 p	

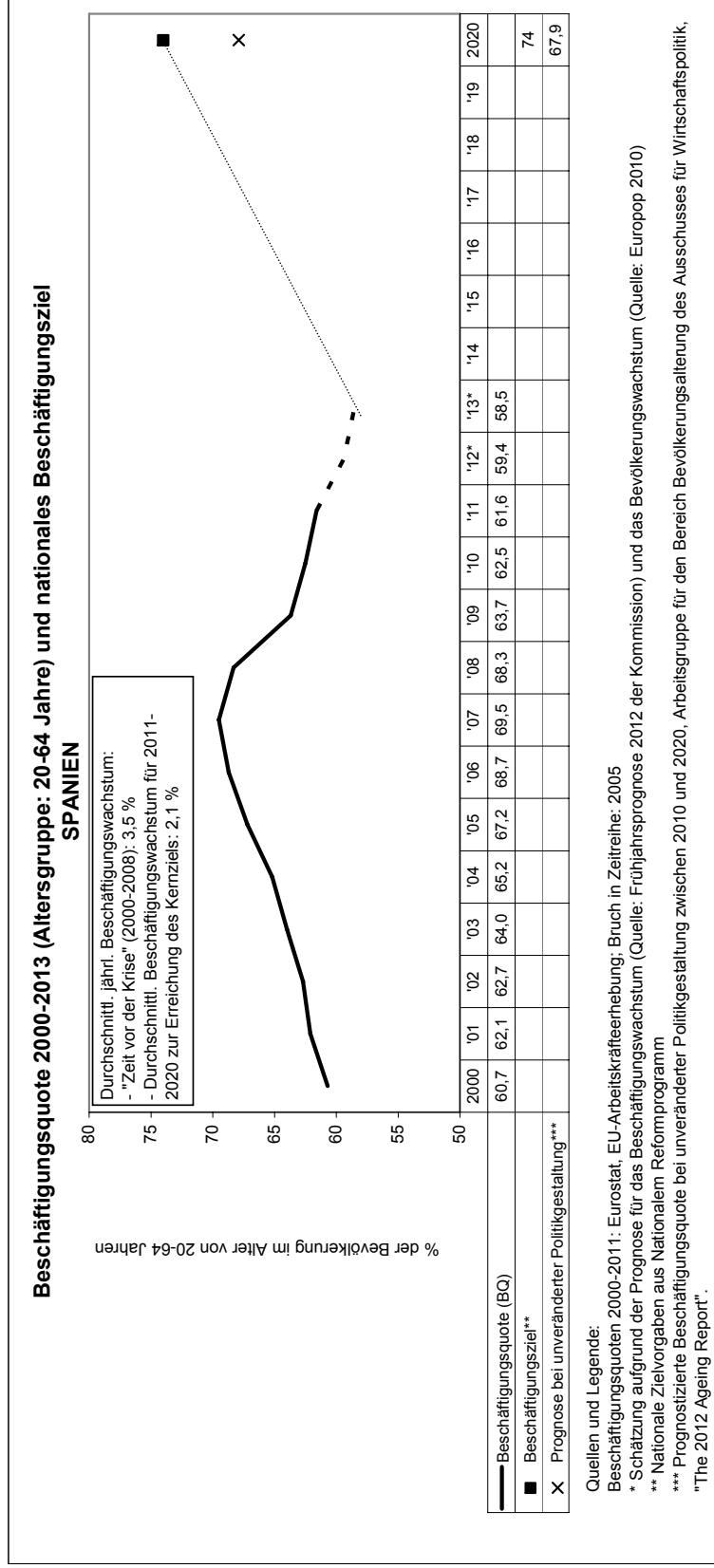
Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme  
 Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Griechenland

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geringe Beschäftigungsquote bei Frauen und jungen Menschen</li> <li>- Sehr hohes Vorkommen von Jugendarbeitslosigkeit</li> </ul>	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sehr hohes Vorkommen nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit</li> </ul>	
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hohes Vorkommen von Langzeitarbeitslosigkeit</li> <li>- Geringe Ausgaben für aktive Arbeitsmarktpolitik (Stand: 2009)</li> </ul>	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sehr hohes Armutsrisiko trotz Erwerbstätigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wenig Arbeitslosigkeitsfällen</li> </ul>
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben		
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Großes geschlechtsspezifisches Ungleichgewicht bei Beschäftigung und Löhnen bzw. Gehältern, deutlich über EU-Durchschnitt</li> </ul>	
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sehr geringe Beteiligung am lebenslangen Lernen</li> </ul>	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schlechte Bildungsergebnisse und unzureichende Verknüpfung mit dem Arbeitsmarkt</li> <li>- Sehr geringe Attraktivität und Bedeutung der beruflichen Aus- und Weiterbildung</li> </ul>	
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten		

# SPANIEN

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### SPANIEN

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	EU-27 insgesamt			EU-Kernziel 2020
								2009	2010	2011	
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	60,7	68,3	63,7	62,5	61,6	74	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	5,6	-0,5	-6,8	-2,3	-1,9		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	44,5	58,3	56,3	55,8	55,5		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	76,9	78,1	71,0	69,1	67,6		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	37,0	45,6	44,1	43,6	44,5		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	58,6	65,8	57,3	54,3	51,2		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	54,8	59,4	53,7	52,3	51,4		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	69,6	59,3	59,1	56,2		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	7,9	12,0	12,8	13,3	13,8		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	32,2	29,3	25,4	24,9	25,3		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	11,7	11,3	18,0	20,1	21,7		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	4,9	2,0	4,3	7,3	9,0		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	22,9	24,6	37,8	41,6	46,4		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	12,1	14,4	18,3	18,0	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek. I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	29,1	31,9	31,2	28,4	:	15	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	25,4	39,8	39,4	40,6	:	44	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	104,2	104,3	109,8	109,0	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	102,7	104,7	108,1	107,8	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	2,8	4,8	1,3	-2,6	-1,9		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-0,5	2,4	1,2	-3,0	-3,2		2,9	-1,6	-0,6 p	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme  
 Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Spanien

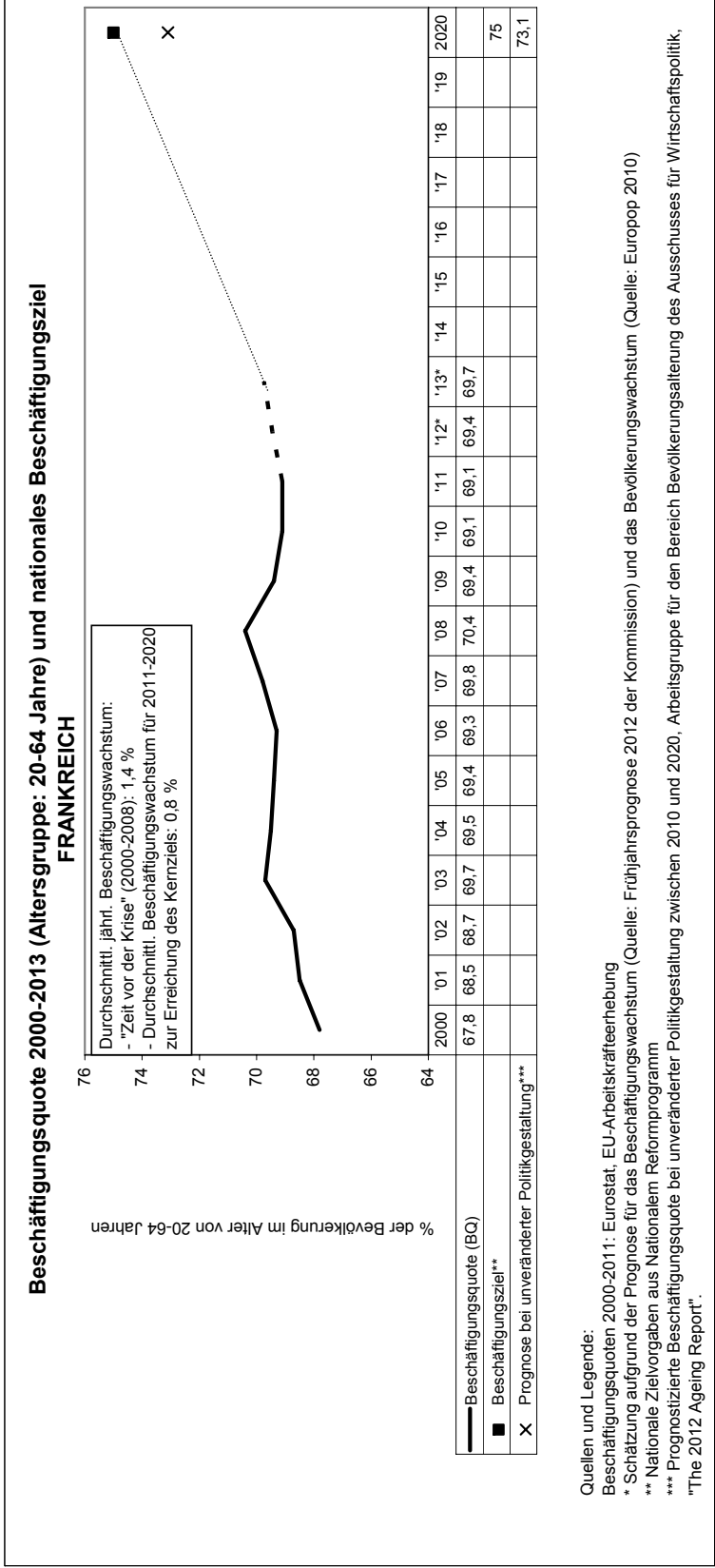
Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
<b>1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung</b>	- Geringe Beteiligung von Männern und Frauen; hohes Vorkommen von Jugendarbeitslosigkeit; Zunahme der Langzeitarbeitslosigkeit	
<b>2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung</b>	- Stark segmentierter Arbeitsmarkt (im Zuge der Arbeitsmarktreform vom 10. Februar 2012 wurden die Ursachen der starken Arbeitsmarktsegmentierung teilweise angegangen, und die Entlassungskosten könnten sich in der Folge möglicherweise verringern)	
<b>3. Aktive Arbeitsmarktpolitik</b>	- Aktivierung Arbeitsloser (insbesondere junger Menschen und Frauen)	
<b>4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit</b>		
<b>5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben</b>		
<b>6. Schaffung von Arbeitsplätzen</b>		
<b>7. Gleichstellung von Männern und Frauen</b>		
<b>8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen</b>	- Gesamtanteil der Erwachsenen mit mittlerer und höherer Qualifikation unter Durchschnitt - Diskrepanzen zwischen den von der Erwerbsbevölkerung angebotenen und den von den Arbeitgebern nachgefragten Qualifikationen	- Anteil der Hochschulabsolventen weit über Durchschnitt
<b>9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung</b>	- Weiterhin hohe Schulabbrecherquote trotz Rückläufigkeit	
<b>10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der</b>	- Arbeitskostenentwicklung, die mit der Produktivität in Einklang steht	- Infolge der Anpassung des Lohn- und Gehaltswachstums sind die

<b>Arbeitskosten</b>	(die kürzlich erlassenen Regierungsmaßnahmen führen offenbar dazu, dass die starren Lohnstrukturen aufgebrochen werden können)	Lohnstückkosten gesunken, wodurch der Inflationsdruck weiter abgemildert werden konnte
----------------------	--	--



# FRANKREICH

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### FRANKREICH

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
								EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	67,8	70,4	69,4	69,1	69,1	75	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	2,6	1,3	-0,9	0,2	0,3		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	60,3	65,5	64,9	64,7	64,6		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	75,6	75,5	74,1	73,7	73,8		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	29,9	38,2	38,9	39,7	41,4		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	63,2	65,1	63,6	62,8	62,2		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	55,3	56,8	55,3	54,6	54,9		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	51,9	47,9	47,8	47,0		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	16,7	17,0	17,4	17,8	17,9		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	15,2	14,9	14,3	15,0	15,3		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	9,0	7,8	9,5	9,8	9,7		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	3,5	2,9	3,4	3,9	4,0		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	19,6	19,3	23,9	23,6	22,9		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	10,2	10,2 v	12,5 v	12,5 v	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	13,3	11,5 v	12,2 v	12,6 v	:	9,5	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	27,4	41,2 v	43,2 v	43,5 v	:	50	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	120,3	116,1	117,2	116,0	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	137,8	132,4	133,4	133,5	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	1,4	3,2	3,7	0,7	1,7 p		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-0,2	0,7	3,0	-0,4	0,3 p		2,9	-1,6	-0,6 p	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme

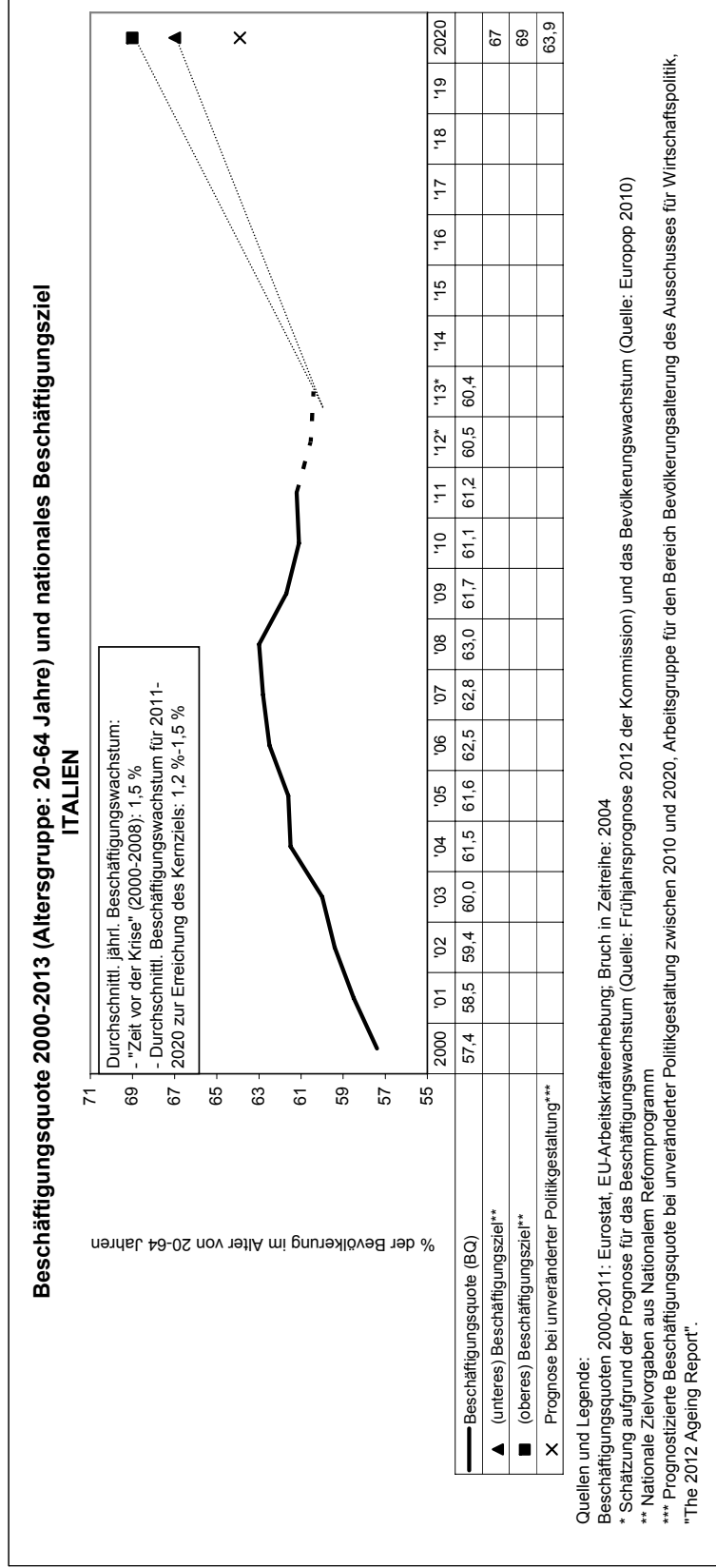
Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Frankreich

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Niedrige Beschäftigungsquote bei älteren Arbeitnehmern</li> <li>- Hohe Arbeitslosenquote bei jungen Menschen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beteiligung älterer Arbeitnehmer hat zugenommen, kein Rückgang während der Wirtschaftskrise</li> </ul>
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsmarktsegmentierung zwischen befristeten und unbefristeten Arbeitsverträgen</li> </ul>	
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung der Wirksamkeit der Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik zur Bekämpfung der gestiegenen Arbeitslosigkeit und der gestiegenen Langzeitarbeitslosigkeit</li> </ul>	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit		
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben		
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geringe Beteiligung am lebenslangen Lernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hohe Arbeitsproduktivität je Beschäftigten</li> </ul>
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hohe Zahl von Hochschulabsolventen in der Altersgruppe 30-34 Jahre</li> </ul>
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten		

# ITALIEN

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### ITALIEN

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
								EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	57,4	63,0	61,7	61,1	61,2	67-69	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	1,9	0,8	-1,6	-0,7	0,4		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	42,2	50,6	49,7	49,5	49,9		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	72,8	75,4	73,8	72,8	72,6		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	27,7	34,4	35,7	36,6	37,9		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	49,9	53,5	50,0	47,8	46,9		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	49,3	52,4	51,0	50,1	50,3		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	70,6	67,1	65,1	64,8		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	8,4	14,3	14,3	15,0	15,5		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	10,1	13,3	12,5	12,8	13,4		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	10,0	6,7	7,8	8,4	8,4		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	6,2	3,1	3,5	4,1	4,4		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	26,2	21,3	25,4	27,8	29,1		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	19,1	16,6	17,7	19,1	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	25,1	19,7	19,2	18,8	:	15-16	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	11,6 b	19,2	19,0	19,8	:	26-27	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	127,4	112,9	112,1	109,4	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	116,8	104,5	104,0	102,0	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	0,6	4,5	4,0	-0,5	1,0		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-1,3	2,0	1,9	-0,9	-0,3		2,9	-1,6	-0,6 p	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme  
 Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig

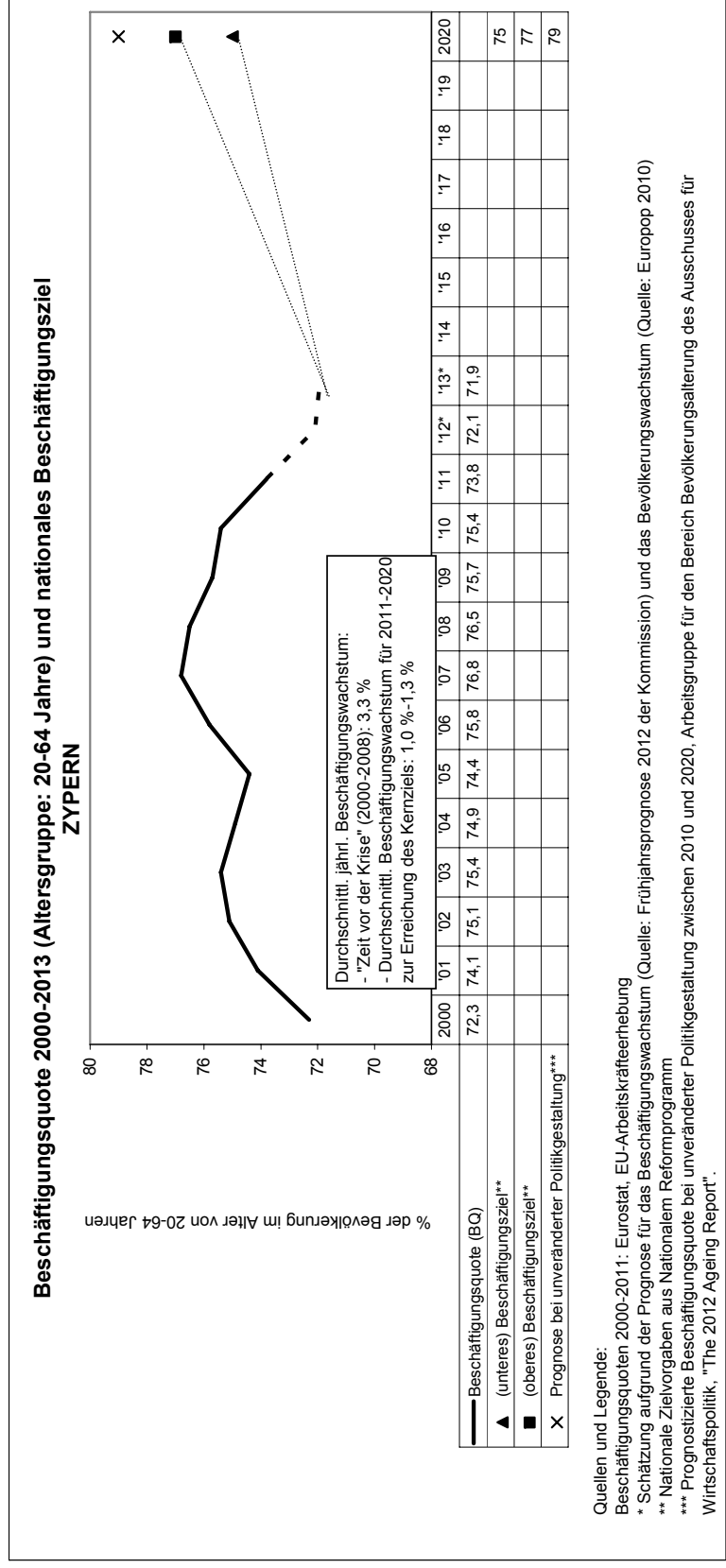
### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Italien

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
<b>1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geringe Beteiligung von Frauen, jungen Menschen und älteren Arbeitnehmern (Erlass von Maßnahmen Ende 2011 zur Reform des Lehrstellensystems und zur Verringerung der Steuerlast, insbesondere zum Zweck der Einstellung von Frauen und jungen Arbeitnehmern)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern über dem EU-Durchschnitt</li> </ul>
<b>2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dualismus auf dem Arbeitsmarkt (Maßnahmen gegen die Rigidität und die Asymmetrie der Rechtsvorschriften über den Beschäftigungsschutz gemäß dem Entwurf der Arbeitsmarktreform)</li> <li>- Relativ geringe regionale Arbeitskräftemobilität</li> <li>- Vorkommen nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit</li> </ul>	
<b>3. Aktive Arbeitsmarktpolitik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schlechtes Funktionieren der öffentlichen Arbeitsverwaltung, insbesondere im Süden des Landes (sichtbare Auswirkungen der passiven und aktiven Maßnahmen, mit denen die Auswirkungen der Krise auf die Beschäftigung eingedämmt werden)</li> <li>- Vervollständigung der Unterstützungssysteme für Arbeitslose (die für das Frühjahr geplante Reform des Unterstützungssystems für Arbeitslose muss vom nationalen Parlament noch abschließend gebilligt werden)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitslosenquote unter EU-Durchschnitt</li> </ul>
<b>4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit</b>	<p>(Die im Dezember 2011 angenommene Pensions- bzw. Rentenreform zielt darauf ab, das Pensions- bzw. Rentensystem rasch tragfähig zu machen; außerdem soll es gerechter gestaltet werden, und die Erwerbsbeteiligung soll erhöht werden)</p>	
<b>5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unzureichende Politik zur Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, mangelnde Möglichkeiten für Elternurlaub und Kinderbetreuung</li> </ul>	

	(im Mai 2012 hat der Ministerrat neue Mittel für die Betreuung von Kindern und älteren Menschen bereitgestellt)	
<b>6. Schaffung von Arbeitsplätzen</b>	- Zu hohe steuerliche Belastung des Faktors Arbeit	
<b>7. Gleichstellung von Männern und Frauen</b>	- Anhaltende geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung - Hohe Besteuerung des Faktors Arbeit, insbesondere bei Zweitverdienern	- Geringes geschlechtsspezifisches Lohngefälle
<b>8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen</b>	- Anteil der Erwachsenen mit mittlerer und höherer Qualifikation unter Durchschnitt	
<b>9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung</b>	- Hohe Schulabbrecherzahlen - Geringe Hochschulabsolventenquote	
<b>10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten</b>	- Arbeitskostenentwicklung, die mit der Produktivität im Einklang steht (im Juni angenommenes Maßnahmenpaket für Tarifverträge auf Firmenebene, bei denen vom Arbeitsrecht abgewichen werden darf, darunter bei der Regelung der Entlassung und der Art der im Unternehmen verwendeten Arbeitsverträge)	- Beginnende Lohnzurückhaltung

# ZYPERN

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels





## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### ZYPERN

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
								EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	72,3	76,5	75,7	75,4	73,8	75-77	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	:	1,3	-0,4	1,0	-2,5		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	59,0	68,2	68,1	68,5	67,3		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	86,4	85,2	83,5	82,5	80,4		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	49,4	54,8	56,0	56,8	55,2		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	75,6	74,0	72,2	71,1	67,9		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	62,6	64,1	65,2	67,0	65,2		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	74,0	69,3	73,3	74,9		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	8,4	7,8	8,4	9,3	10,0		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	10,7	13,9	13,4	13,5	13,6		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	4,8	3,7	5,3	6,2	7,8		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	1,2	0,5	0,6	1,3	1,6		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	9,9	9,0	13,8	16,7	22,4		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	10,1	9,7	10,1	11,7	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	18,5	13,7 v	11,7 v	12,6 v	:	10	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	31,1	47,1	44,7	45,1	:	46	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	84,3	91,0	91,5	90,3	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	74,6	82,2	81,6	81,2	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	2,6	1,8	6,7	-1,3	2,0		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-0,5	-2,7	6,6	-2,9	0,0		2,9	-1,6	-0,6 p	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme  
 Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig

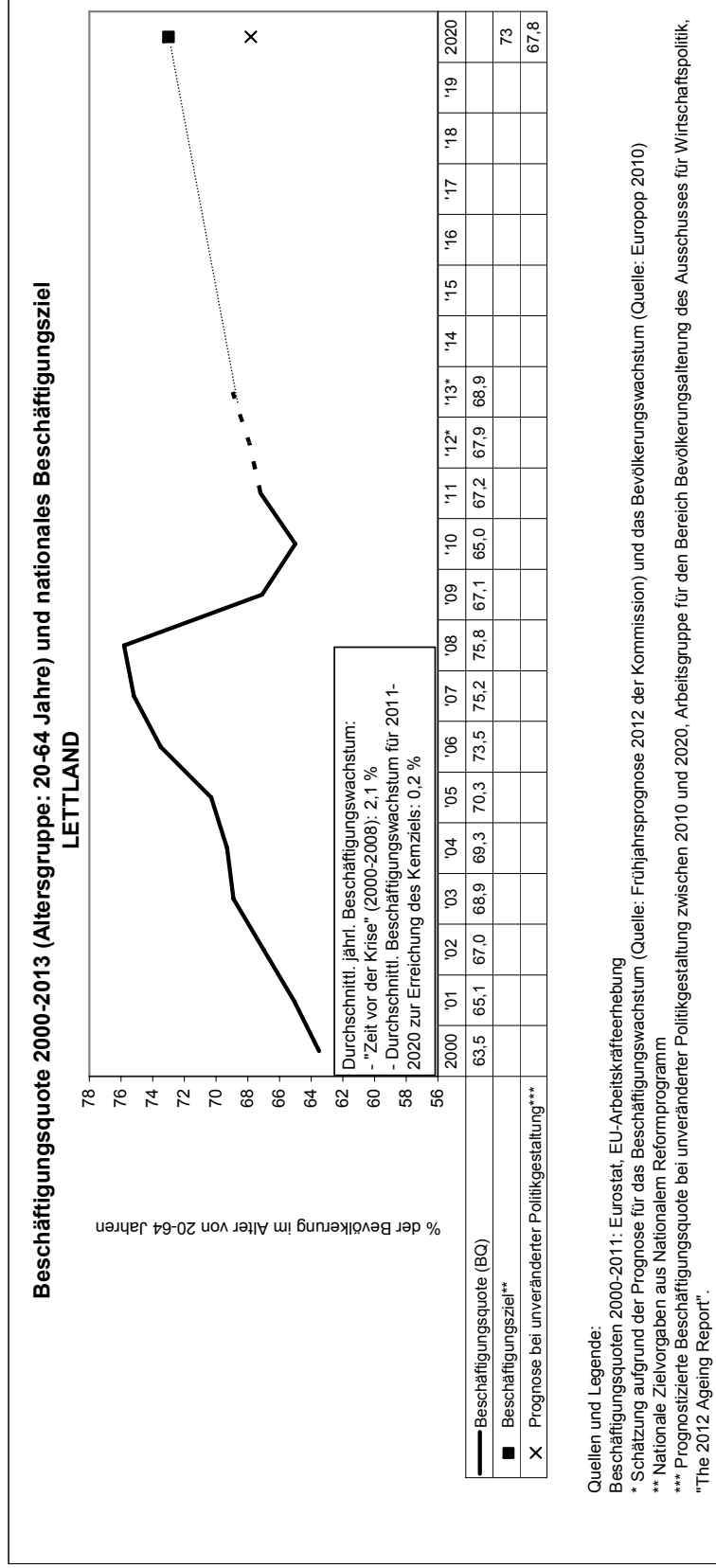
### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Zypern

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	- Rasche Zunahme der Jugendarbeitslosigkeit seit 2008 (Steigerung um mehr als das Doppelte)	- Beschäftigungsquote in der Altersgruppe 20-64 Jahre über EU-Durchschnitt
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	- Hoher Anteil weiblicher Beschäftigter, die unfreiwillig in einem befristeten Arbeitsverhältnis oder einem Teilzeitarbeitsverhältnis stehen	
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik		- Trotz steigender Tendenz in den letzten zwei Jahren liegt die Langzeitarbeitslosenquote weiterhin deutlich unter dem EU-Durchschnitt
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit		
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	- Unzureichendes Angebot an erschwinglichen Kinderbetreuungseinrichtungen	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	- Hohes geschlechtsspezifisches Lohngefälle, hohes geschlechtsspezifisches Ungleichgewicht bei der Beschäftigung der 55-64-Jährigen	
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eher geringe Beteiligung am lebenslangen Lernen für ein Land, das allgemein über ein gutes Bildungsniveau verfügt</li> <li>- Besonders geringe Beteiligung am lebenslangen Lernen bei Geringqualifizierten, Arbeitslosen und älteren Arbeitnehmern</li> </ul>	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	- Sehr geringe Attraktivität der beruflichen Aus- und Weiterbildung	- Sehr hohe Abschlusszahlen in der Hochschulbildung in der Altersgruppe 30-34 Jahre

<p><b>10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedingt durch die einheitliche Anwendung des Lohnindexierungsmechanismus (d. h. Zulage für Lebenshaltungskosten) schlagen sich Produktivitätsunterschiede in den verschiedenen Branchen nicht in Löhnen und Gehältern nieder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Trend bei den realen Lohnstückkosten seit 2007 rückläufig</li> </ul>
--	--	---

# LETTLAND

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### LETTLAND

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
								EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	63,5	75,8	67,1	65,0	67,2	73	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	-2,8	0,6	-12,6	-4,3	3,1		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	59,3	72,1	66,8	64,9	65,8		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	68,2	79,7	67,4	65,1	68,7		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	36,0	59,4	53,2	48,2	51,1		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	61,7	70,9	57,2	56,9	58,9		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	41,8	57,5	46,6	46,4	48,8		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	72,1	60,1	55,9	60,6		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	11,3	6,3	8,9	9,7	9,2		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	6,7	3,3	4,3	6,8	6,5		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	13,7	7,5	17,1	18,7	15,4		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	7,9	1,9	4,6	8,4	8,4		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	21,4	13,1	33,6	34,5	29,1		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	:	11,4	17,4	17,8	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek. I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	:	15,5	13,9	13,3	:	13,4	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	18,6	27,0	30,1	32,3	:	34-36	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	40,1	51,6	52,8	54,6	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	30,9	42,9	44,5	46,7	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-2,0	20,7	-7,9	-9,8	2,1		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-5,9	6,9	-6,7	-7,7	-3,1		2,9	-1,6	-0,6 p	

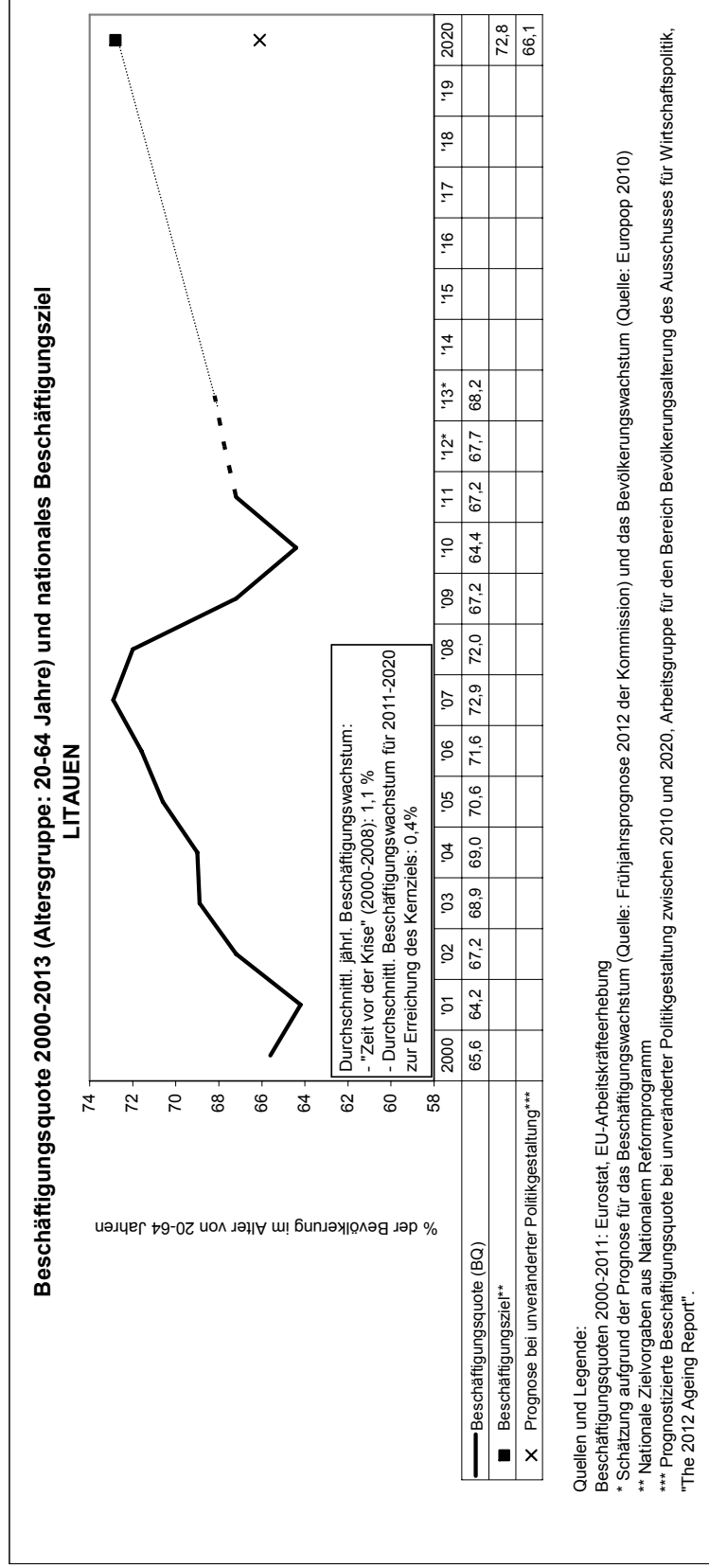
Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme  
 Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Lettland

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
<b>1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung</b>	- Jugendarbeitslosigkeit über EU-Durchschnitt	
<b>2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung</b>		- Nicht segmentierter Arbeitsmarkt
<b>3. Aktive Arbeitsmarktpolitik</b>	- Wenig Aktivierungsmaßnahmen für Arbeitslose, hohe Langzeitarbeitslosigkeit	
<b>4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit</b>	- Geringer Sozialschutz für Arbeitslose - Relativ hohe steuerliche Belastung von Beziehern niedriger Einkommen	
<b>5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben</b>		
<b>6. Schaffung von Arbeitsplätzen</b>		
<b>7. Gleichstellung von Männern und Frauen</b>		- Geringe geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung
<b>8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen</b>	- Geringe Teilnahme am lebenslangen Lernen	- Hoher Anteil von Erwachsenen mit mittlerer oder hoher Qualifikation
<b>9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung</b>	- Geringe Attraktivität der beruflichen Aus- und Weiterbildung - Unzureichendes Niveau der Hochschulbildung - Hohe NEET-Quote (Anteil junger Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren)	
<b>10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten</b>		

# LITAUEN

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### LITAUEN

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
								EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	65,6	72,0	67,2	64,4	67,2	72,8	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	-4,2	-0,9	-6,8	-5,1	2,0		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	63,9	68,8	67,5	65,1	66,7		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	67,4	75,5	66,9	63,6	67,7		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	40,4	53,1	51,6	48,6	50,5		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	62,0	61,6	55,9	50,7	52,4		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	37,3	42,2	36,7	30,2	32,7		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	79,5 nz	56,8 nz	58,1 nz	58,2 nz		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	10,2	6,7	8,3	8,1	8,7		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	4,4	2,4	2,2	2,4	2,8		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	16,4	5,8	13,7	17,8	15,4		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	8,0	1,2	3,2	7,4	8,0		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	30,6	13,4	29,2	35,1	32,9		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	17,0	8,9	12,4	13,5	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	16,5	7,4	8,7	8,1	:	unter 9%	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	42,6	39,9	40,6	43,8	:	40	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	43,2	62,1	57,5	62,4	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	39,9	54,4	50,7	54,8	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-15,2	10,4	-1,4	-7,3	-0,2		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-9,1	0,6	2,4	-9,1	-5,2		2,9	-1,6	-0,6 p	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme  
 Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig

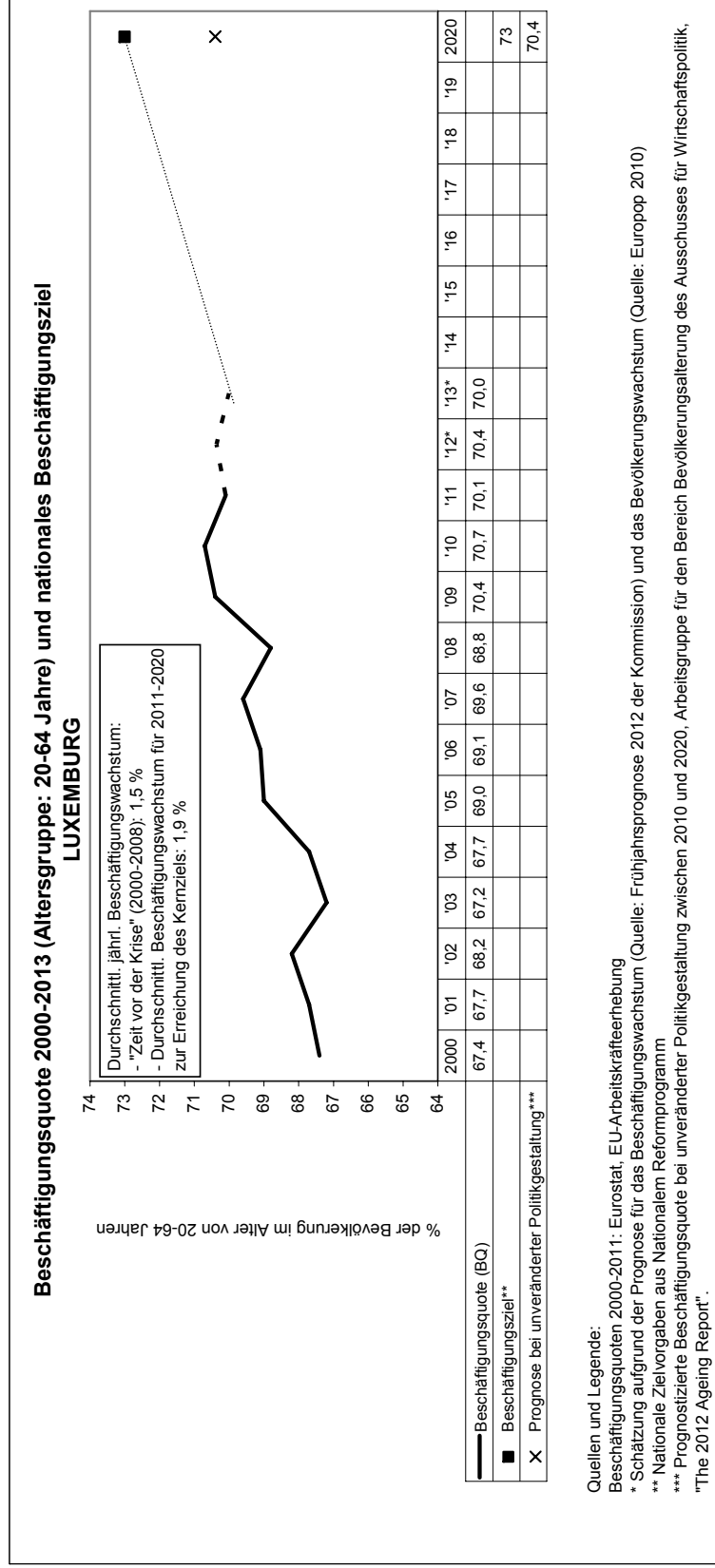


### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Litauen

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	- Beschäftigung von Männern, jungen Menschen und Geringqualifizierten weit unter Durchschnitt	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	- Strenge Beschäftigungsschutzvorschriften	
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	- Hohes Vorkommen von Langzeitarbeitslosigkeit, Jugend- und Geringqualifiziertenarbeitslosigkeit und sehr geringer Umfang der aktiven Arbeitsmarktpolitik	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit		
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	- Unzureichende Kinderbetreuungsmöglichkeiten	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		- Relativ starke Beteiligung von Frauen am Arbeitsmarkt
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	- Geringe und sinkende Beteiligung am lebenslangen Lernen, Diskrepanzen zwischen Qualifikationsangebot und -nachfrage	- Hoher Anteil gut ausgebildeter Erwachsener
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung		
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten		

# LUXEMBURG

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### LUXEMBURG

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	EU-27 insgesamt			EU-Kernziel 2020
								2009	2010	2011	
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	67,4	68,8	70,4	70,7	70,1	73	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	2,7	-0,2	7,3	1,7	1,8		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	53,8	60,1	61,5	62,0	61,9		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	80,7	77,2	79,0	79,2	78,1		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	26,7	34,1	38,2	39,6	39,3		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	68,0	59,6	63,2	60,5	59,0		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	58,6	59,8	58,9	58,5	58,6		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	39,9	57,7	58,7	58,8		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	10,4	18,0	18,2	17,9	18,4		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	5,3	6,2	7,2	7,1	7,1		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	2,2	4,9	5,1	4,6	4,8		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	0,5	1,6	1,2	1,3	1,4		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	6,6	17,3	16,5	15,8	15,6		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	5,0	6,2	5,8 v	5,1 nz	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	16,8	13,4	7,7 v	7,1 nz	:	unter 10%	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	21,2	39,8	46,6 v	46,1 v	:	40	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	176,8	178,1	168,1	170,0	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	:	189,9	184,2	187,2	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	2,5	6,2	8,6	1,7	3,2		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	0,5	1,7	8,4	-3,0	-1,4		2,9	-1,6	-0,6 p	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme  
 Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig

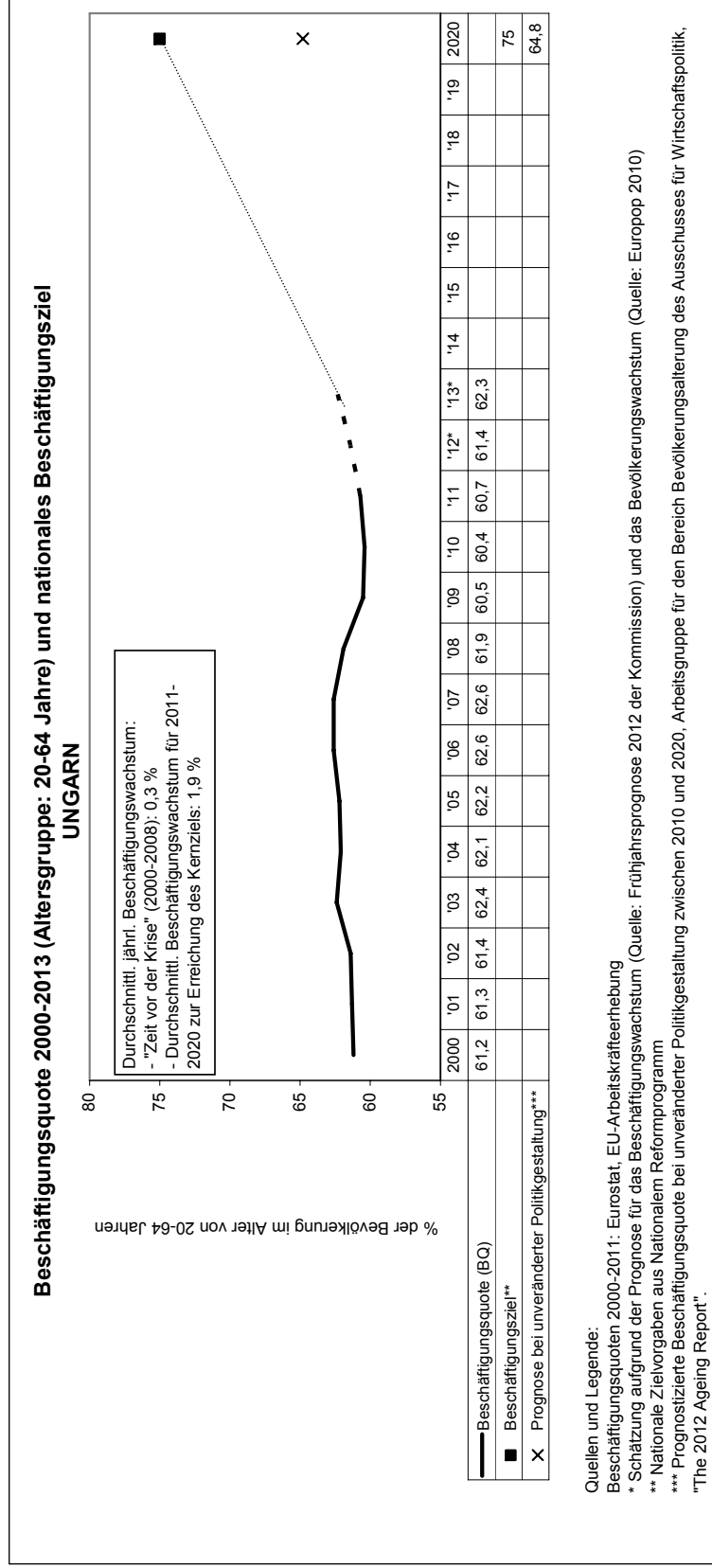
### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Luxemburg

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geringe Beschäftigung älterer Arbeitnehmer</li> <li>- Relativ hohe Jugendarbeitslosigkeit, insbesondere im Vergleich mit der relativ niedrigen Arbeitslosenquote insgesamt</li> </ul>	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik		
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit		
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutliche Zunahme von Kinderbetreuungseinrichtungen</li> <li>- Elternurlaub für Männer</li> </ul>
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eher starkes Gesamtbeschäftigungswachstum, auch in den letzten Jahren</li> </ul>
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualifikationen der Gebietsansässigen entsprechen nicht hinreichend den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes</li> <li>- Die Beteiligung am lebenslangen Lernen muss weiter erhöht werden, insbesondere bei Geringqualifizierten (eine schlüssige Strategie fehlt nach wie vor)</li> </ul>	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulabbrecherquote weiterhin hoch, insbesondere bei Kindern aus Einwandererfamilien</li> <li>- Quote der Sekundarstufe-II-Abschlüsse liegt unter EU-Durchschnitt</li> </ul>	

<b>10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten</b>	- Lohnstückkosten steigen seit 2000 schneller als Durchschnitt (EU-15)	
---	--	--

# UNGARN

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### UNGARN

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
								EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	61,2	61,9	60,5	60,4	60,7	75	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	1,0	-1,2	-2,5	0,0	0,8		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	53,9	55,1	54,4	55,0	54,9		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	68,9	69,0	67,0	66,0	66,8		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	22,2	31,4	32,8	34,4	35,8		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	59,5	55,1	51,5	50,7	50,8		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	36,4	38,0	36,3	36,8	36,5		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	73,2	64,2	50,2	51,3		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	3,5	4,6	5,6	5,8	6,8		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	7,1	7,9	8,5	9,7	8,9		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	6,4	7,8	10,0	11,2	10,9		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	3,1	3,6	4,2	5,5	5,2		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	12,4	19,9	26,5	26,6	26,1		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	15,4	11,5	13,4	12,4	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	13,9	11,7	11,2	10,5	:	10	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	14,8	22,4	23,9	25,7	:	30,3	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	57,1	70,9	72,1	71,2	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	47,9	59,5	60,2	60,1	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	11,4	4,3	2,9	-3,2	4,4		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	1,5	-0,9	-0,6	-6,1	0,8		2,9	-1,6	-0,6 p	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme  
 Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Ungarn

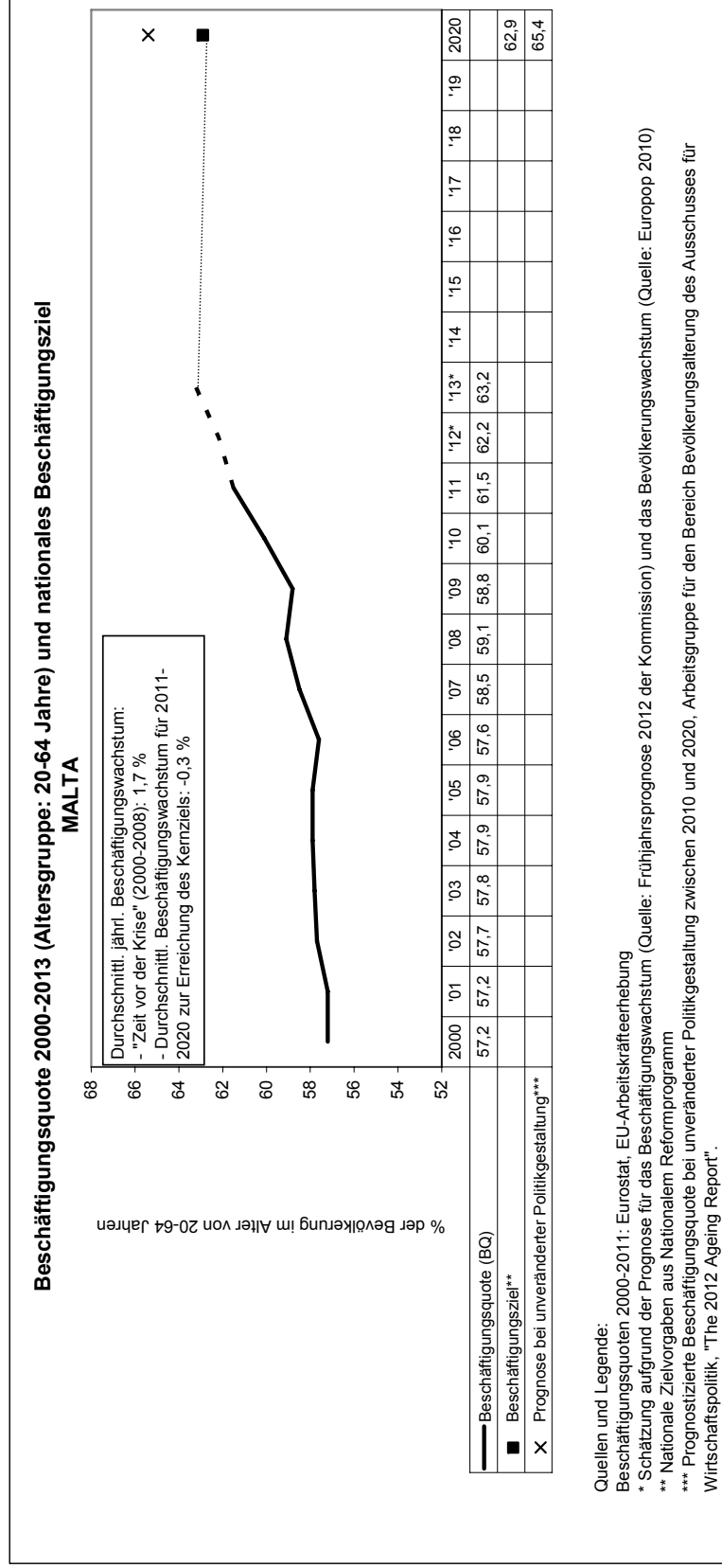
Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse
<b>1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung</b>	- Geringe Gesamtbeteiligung in den meisten Arbeitsmarktgruppen, besonders geringe Beteiligung bei Geringqualifizierten, Frauen und jungen Menschen	- Zunahme der Beschäftigung älterer Arbeitnehmer in den letzten Jahren deutlich über EU-Durchschnitt, auch wenn die Beschäftigungsquote älterer Arbeitnehmer immer noch weit unter dem Durchschnitt liegt
<b>2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung</b>		
<b>3. Aktive Arbeitsmarktpolitik</b>	- Ungleichgewicht in der Haushaltsstruktur der aktiven Arbeitsmarktpolitik: Eingeschränkte Inanspruchnahme von Dienstleistungen, die in den ersten Arbeitsmarkt münden, und übermäßige Anwendung der breit angelegten Regelung für öffentliche Arbeiten	
<b>4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit</b>		
<b>5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben</b>	- Fehlen erschwinglicher, hochwertiger Kinderbetreuungsleistungen und negative Arbeitsanreize für junge Mütter	
<b>6. Schaffung von Arbeitsplätzen</b>	- Infolge der Änderungen bei der Besteuerung des Faktors Arbeit ist der Grenzsteuersatz für Geringverdiener gestiegen, wodurch die Steuerbelastung nach wie vor hoch ist; das derzeitige komplexe System zur Abfederung der höheren steuerlichen Belastung dieser Einkommensgruppe verschlechtert zudem den Haushaltssaldo	
<b>7. Gleichstellung von Männern und Frauen</b>		- Geschlechtsspezifische Unterschiede bei Beschäftigung unter EU-Durchschnitt
<b>8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen</b>	- Geringe Beteiligung am lebenslangen Lernen	
<b>9. Verbesserung des Systems</b>	- Mangel an hochwertigen und	- Schulabbrecherquoten unter EU-



<b>der allgemeinen und beruflichen Bildung</b>	erschwinglicher Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes entsprechen	Durchschnitt
<b>10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten</b>		

# MALTA

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### MALTA

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	EU-27 insgesamt			EU-Kernziel 2020
								2009	2010	2011	
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	57,2	59,1	58,8	60,1	61,5	62,9	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	:	2,4	0,5	2,1	2,7		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	33,2	39,3	39,8	41,6	43,4		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	80,9	78,2	77,1	77,8	78,8		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	28,5	29,2	27,8	30,2	31,7		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	74,2	76,2	73,4	73,8	74,7		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	51,8	50,2	49,7	51,1	51,2		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	60,3 nz	58,6	61,1 nz	66,3 nz		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	6,8	11,5	11,3	12,5	13,2		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	4,1	4,3	4,9	5,7	6,6		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	6,7	6,0	6,9	6,9	6,5		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	4,5	2,5	3,0	3,2	3,0		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	13,7	12,2	14,4	13,1	13,7		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	27,4	9,5	9,8	9,6	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	54,2	38,1	36,8	36,9	:	29	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	7,4 nz	20,9	21,0	21,5	:	33	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	98,8	90,8	93,1	91,0	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	86,0 s	80,1 s	83,4 s	:	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	:	3,2	5,9	-0,4	0,8		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-3,9	0,2	3,3	-3,3	-1,5		2,9	-1,6	-0,6 p	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme  
 Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig

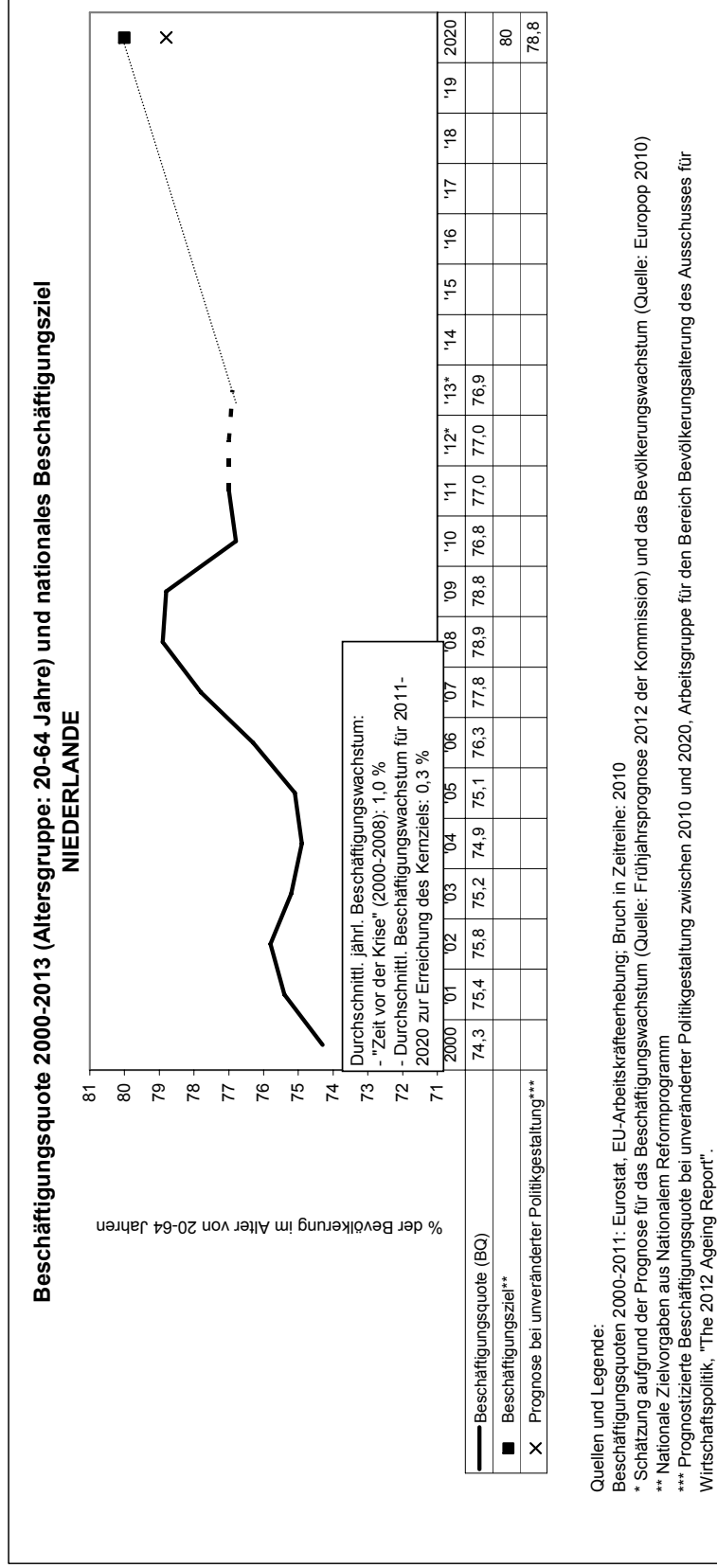
### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Malta

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
<b>1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung</b>	- Geringe Beschäftigungsquote, insbesondere bei älteren Frauen	- Starke Zunahme der Frauenbeschäftigungsquote seit 2000
<b>2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung</b>		
<b>3. Aktive Arbeitsmarktpolitik</b>		- Arbeitslosenquote insgesamt beständig unter EU-Durchschnitt
<b>4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit</b>		- Geringes Armutsrisiko bei Arbeitslosen
<b>5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben</b>	- Negative Auswirkungen von Elternschaft: Eingeschränkte Inanspruchnahme von Kinderbetreuungseinrichtungen sowie von flexiblen Arbeitsregelungen	
<b>6. Schaffung von Arbeitsplätzen</b>		- Gesamtbeschäftigungswachstum in den letzten Jahren relativ stark im Vergleich zum EU-Durchschnitt
<b>7. Gleichstellung von Männern und Frauen</b>	- Große geschlechtsspezifische Unterschiede, insbesondere bei der Beschäftigung älterer Frauen	
<b>8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen</b>	- Mögliche Diskrepanzen von Qualifikationsangebot und -nachfrage auf dem Arbeitsmarkt	- Besserer Zugang zu und besseres Angebot an Hochschulbildung und beruflicher Aus- und Weiterbildung
<b>9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung</b>	- Hohe Schulabbrecherquote - Geringe Abschlussquoten bei der Hochschulbildung, insbesondere in den naturwissenschaftlichen Fächern	- Starker Rückgang des Schulabbruchs seit 2000, auch wenn sich der Rückgang in den letzten Jahren verlangsamt hat
<b>10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten</b>	- Arbeitskostenentwicklung, die mit der Produktivität in Einklang steht - Mechanismus für die Angleichung der Lebenshaltungskosten muss noch angemessen ausgewertet werden	



# NIEDERLANDE

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### NIEDERLANDE

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
								EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	74,3	78,9	78,8	76,8 b	77,0	80	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	2,2	1,5	0,0	-2,6 b	0,0		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	64,1	72,2	72,7	70,8 b	71,4		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	84,3	85,5	84,9	82,8 b	82,6		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	38,2	53,0	55,1	53,7 b	56,1		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	82,6	83,5	82,4	78,7 b	78,7		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	59,5	64,5	64,2	61,7 b	62,5		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	58,4	56,0	52,8 b	52,2		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	41,5	47,3	48,3	48,9 b	49,1		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	13,7	18,2	18,2	18,5 b	18,4		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	3,1	3,1	3,7	4,5	4,4		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	0,8	1,1	0,9	1,2 b	1,5		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	6,1	6,3	7,7	8,7	7,6		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	3,8	3,4	4,1	4,4 b	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	15,4	11,4	10,9	10,1 b	:	unter 8%	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	26,5	40,2	40,5	41,4 b	:	45	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	115,0	115,4	112,4	113,2	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	136,6	138,4	133,5	135,8	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	2,9	3,0	5,2	-0,8	0,6		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-1,2	0,9	5,6	-2,1	-0,5		2,9	-1,6	-0,6 p	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme  
 Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in den Niederlanden

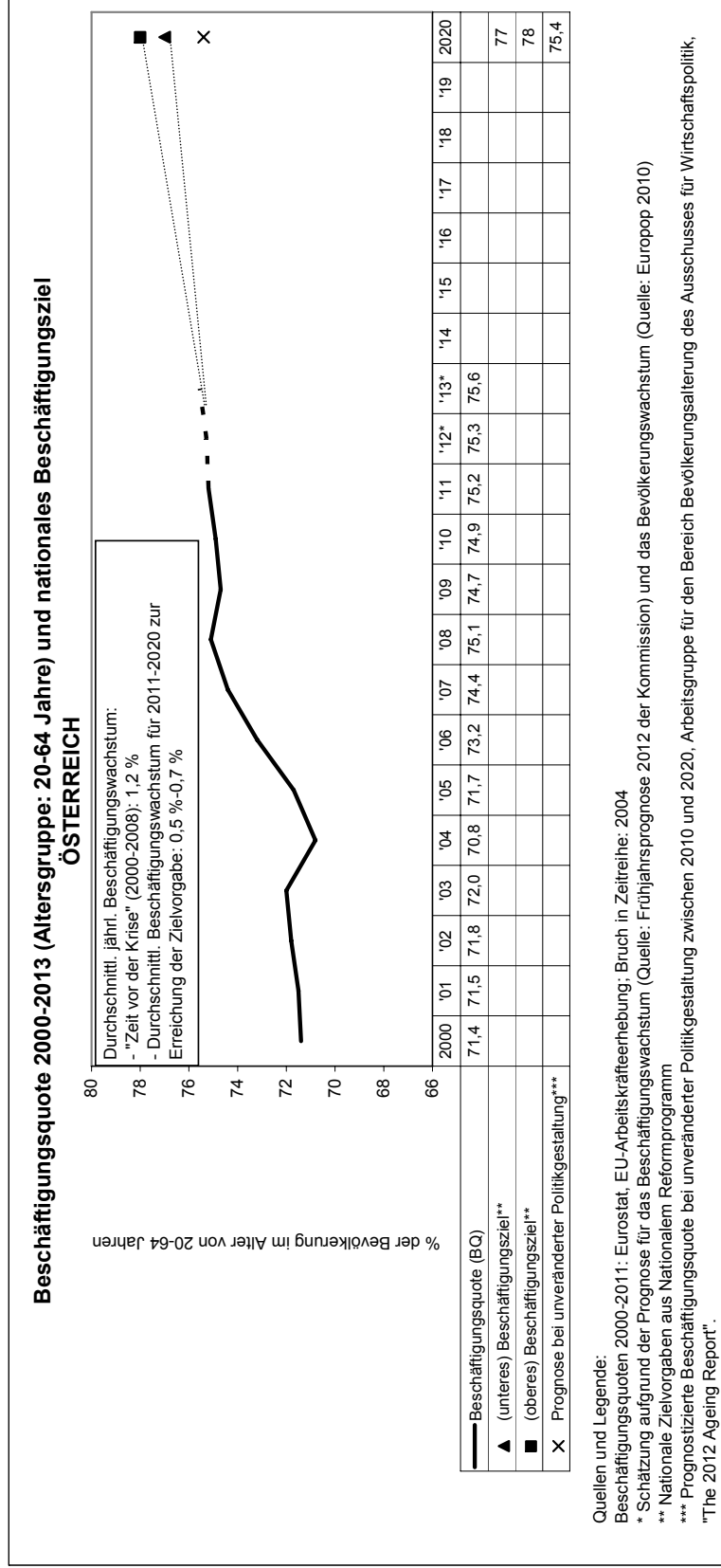
Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse
<b>1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geringe Beteiligung von Migranten</li> <li>- Niedrige Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sehr hohe Beschäftigungsquote insgesamt und für die meisten Gruppen auf dem Arbeitsmarkt</li> </ul>
<b>2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strenge Beschäftigungsschutzvorschriften bei regulären Beschäftigungsverhältnissen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Niedrige Jugendarbeitslosenquote</li> <li>- Das durchschnittliche Erwerbsaustrittsalter steigt beständig</li> </ul>
<b>3. Aktive Arbeitsmarktpolitik</b>		
<b>4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hohe, aber rückläufige Arbeitslosigkeit und Niedriglohnfallen bei Zweitverdienern</li> <li>- Niedriglohnfallen bei Zweitverdienern</li> </ul>	
<b>5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben</b>		
<b>6. Schaffung von Arbeitsplätzen</b>		
<b>7. Gleichstellung von Männern und Frauen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hohes Vorkommen von Inaktivität und Unterauslastung der Arbeitskraft aufgrund von Teilzeitbeschäftigung, familiären Verpflichtungen und gesellschaftsspezifischen Entscheidungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hohe Arbeitsmarktbeteiligung von Männern und Frauen</li> </ul>
<b>8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hoher Anteil gut ausgebildeter Erwachsener</li> <li>- Hoher Anteil von Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen</li> </ul>
<b>9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutliche Verringerung der Schulabbrecherzahlen</li> <li>- Niedrige Quote junger Menschen,</li> </ul>



		die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)
<b>10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten</b>		

# ÖSTERREICH

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### ÖSTERREICH

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
								EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	71,4	75,1	74,7	74,9	75,2	77-78	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	0,4	1,5	-0,3	0,5	1,2		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	62,3	68,6	69,4	69,6	69,6		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	80,6	81,7	80,1	80,2	80,8		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	28,8	41,0	41,1	42,4	41,5		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	74,4	75,8	75,3	74,6	75,9		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	52,9	57,3	55,6	56,1	56,4		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	61,3	60,9	62,0	62,8		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	16,3	23,3	24,6	25,2	25,2		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	8,0	9,0	9,1	9,3	9,6		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	3,6	3,8	4,8	4,4	4,2		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	1,0	0,9	1,0	1,1	1,1		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	5,3	8,0	10,0	8,8	8,3		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	7,9	7,1	7,8	7,1	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	10,2	10,1	8,7	8,3	:	9,5	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	: nz	22,2	23,5	23,5	:	38	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	123,5	116,5	115,6	115,3	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	117,0	113,1	113,4	114,8	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-0,5	3,8	4,9	0,0	1,3		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-1,4	2,0	3,8	-1,8	-0,8		2,9	-1,6	-0,6 p	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme  
 Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig

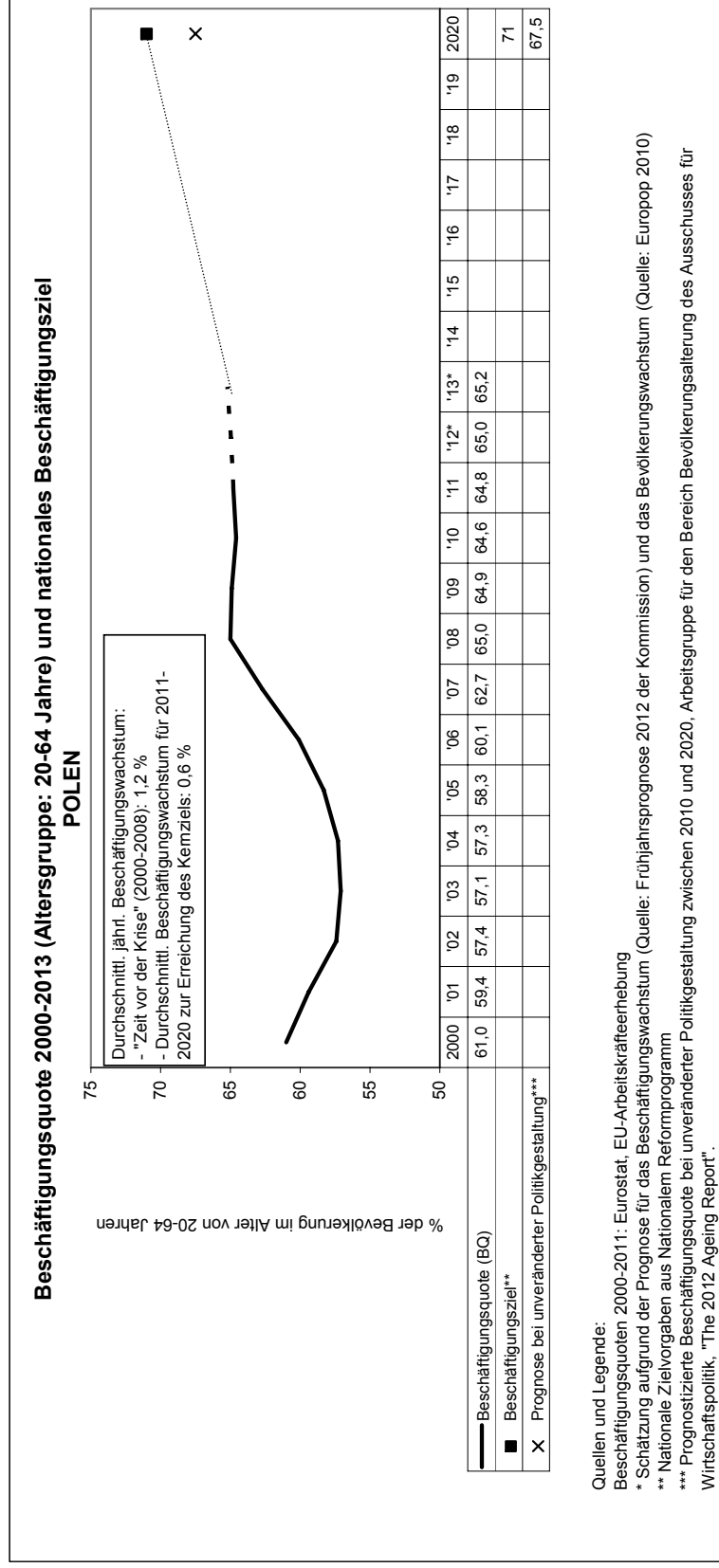
### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Österreich

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	- Relativ geringe Beschäftigungsquote älterer Personen	- Beschäftigungsquote deutlich über EU-Durchschnitt, insbesondere bei jungen Menschen; NEET-Quote (junge Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren) deutlich unter EU-Durchschnitt
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik		- Langzeitarbeitslosenquote deutlich unter EU-Durchschnitt
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	- Steuerliche Belastung der Arbeit liegt infolge relativ hoher Sozialversicherungsbeiträge über EU-Durchschnitt	- Armutsrisiko bei Arbeitslosen und Gefahr, in eine Arbeitslosigkeitsfalle zu geraten, geringer als im EU-Durchschnitt
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	- Inaktivität/Teilzeitarbeit aufgrund familiärer Verpflichtungen deutlich über EU-Durchschnitt, Prozentsatz der Kinder in Betreuungseinrichtungen außerhalb der Familie (>30 h) deutlich unter EU-Durchschnitt; Auswirkungen der Elternschaft auf die Erwerbstätigkeit überdurchschnittlich	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		- Beschäftigungswachstum über EU-Durchschnitt
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	- Geschlechtsspezifisches Lohngefälle deutlich über EU-Durchschnitt	
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen		- Anteil der Erwachsenen, die die Sekundarstufe II oder ein Hochschulstudium abgeschlossen haben, und Prozentsatz der Erwachsenenbevölkerung, die an der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnimmt, über EU-Durchschnitt

<p><b>9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prozentsatz der Personen mit schlechten Leistungen, insbesondere im Lesen, aber auch in Mathematik, über EU-Durchschnitt (keine Daten für Naturwissenschaften)</li> <li>- Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Hochschulabschluss unter EU-Durchschnitt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulabbrecherquote unter EU-Durchschnitt</li> </ul>
<p><b>10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten</b></p>		

# POLEN

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### POLEN

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	EU-27 insgesamt			EU-Kernziel 2020
								2009	2010	2011	
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	61,0	65,0	64,9	64,6	64,8	71	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	-3,7	3,7	0,4	0,6	1,1		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	54,2	57,3	57,6	57,7	57,6		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	68,0	73,0	72,6	71,6	72,2		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	28,4	31,6	32,3	34,0	36,9		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	54,0	62,0	61,5	60,3	59,5		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	41,6	42,3	41,0	39,2	38,7		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	66,0 nz	64,3 nz	63,2 nz	59,7 nz		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	10,5	8,5	8,4	8,3	8,0		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	5,8	27,0	26,5	27,3	26,9		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	16,1	7,1	8,2	9,6	9,7		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	7,4	2,4	2,5	3,0	3,6		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	35,1	17,3	20,6	23,7	25,8		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	:	9,0	10,1	10,8	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	:	5,0	5,3	5,4	:	4,5	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	12,5 b	29,7	32,8	35,3	:	45	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	55,5	62,3	65,6	66,8	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	45,5	50,2	52,4	54,0	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	4,6	7,5	2,2	2,2	1,7 p		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-2,5	4,3	-1,4	0,8	-1,4 p		2,9	-1,6	-0,6 p	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme  
 Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Polen

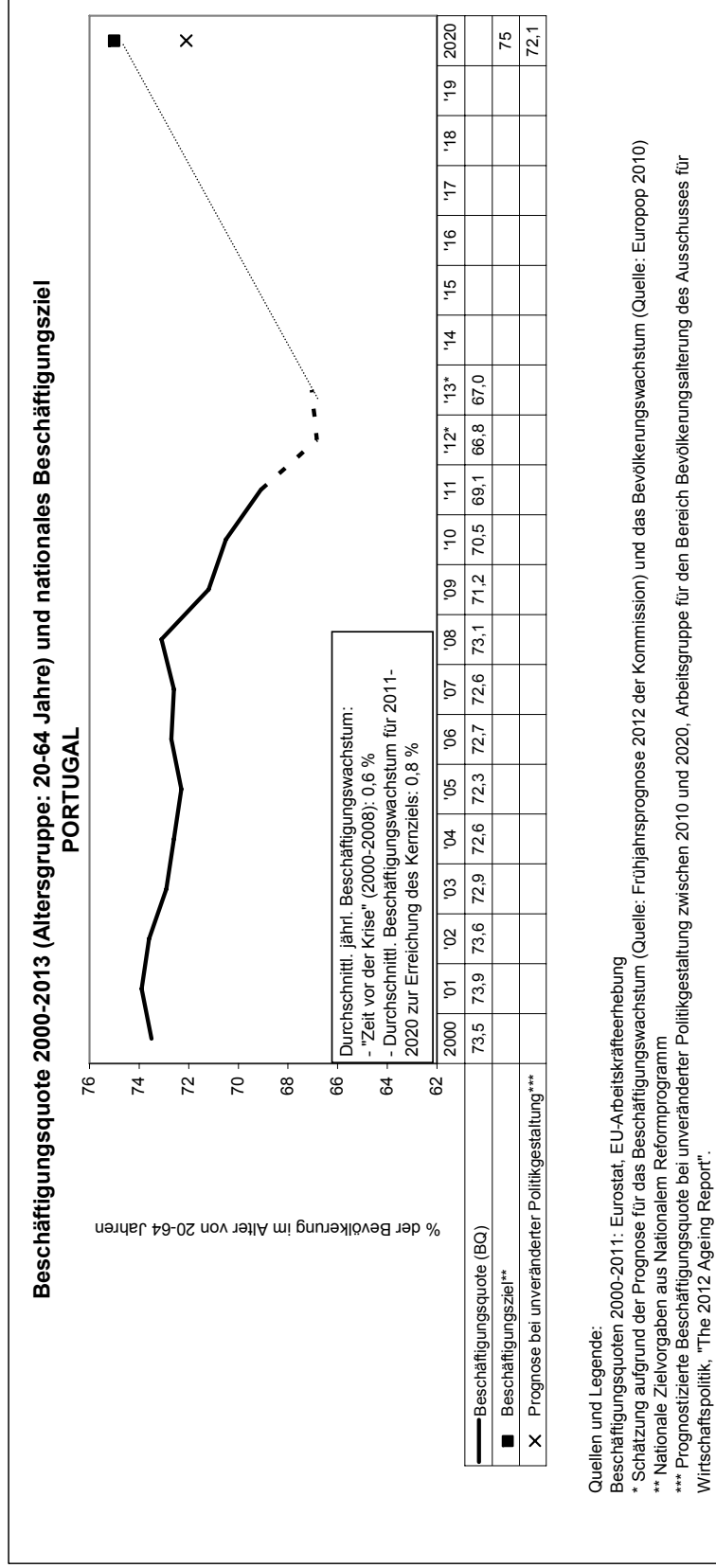
Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
<b>1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geringe Beschäftigungsquote bei älteren Arbeitnehmern und Frauen (geringes tatsächliches Renteneintrittsalter und kurzer Berufsweg)</li> <li>- Hohe Jugendarbeitslosigkeit</li> <li>- Überdimensionierter Landwirtschaftssektor, der versteckte Arbeitslosigkeit in ländlichen Gegenden erzeugt, und eingeschränkter Übergang zu Arbeitsplätzen außerhalb der Landwirtschaft</li> </ul>	
<b>2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geringe innere, regionale Mobilität der Arbeitskräfte</li> <li>- Arbeitsmarktsegmentierung (missbräuchliche Nutzung befristeter und zivilrechtlicher Verträge)</li> </ul>	
<b>3. Aktive Arbeitsmarktpolitik</b>		
<b>4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit</b>		
<b>5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mangel an Betreuungseinrichtungen für Kinder und pflegebedürftige Angehörige</li> </ul>	
<b>6. Schaffung von Arbeitsplätzen</b>		
<b>7. Gleichstellung von Männern und Frauen</b>		
<b>8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diskrepanzen zwischen Qualifikationen und Arbeitsplätzen, besonders bei jungen Menschen</li> <li>- Mangel an hochwertigen und erschwinglichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes entsprechen</li> </ul>	
<b>9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sehr geringe Beteiligung älterer Arbeitnehmer an der allgemeinen und beruflichen Bildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sehr geringe Zahl von Menschen, die ihre allgemeine oder berufliche Bildung abbrechen</li> </ul>



	- Schwaches Berufsbildungssystem	- Hohe Hochschulabsolventenquote
<b>10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten</b>		

# PORTUGAL

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### PORTUGAL

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
								EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	73,5	73,1	71,2	70,5	69,1 b	75	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	2,3	0,5	-2,8	-1,5	-2,8 b		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	65,1	67,0	66,1	65,6	64,8 b		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	82,3	79,4	76,5	75,4	73,4 b		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	50,7	50,8	49,7	49,2	47,9 b		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	71,2	68,0	65,7	62,6	61,7 b		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	72,8	71,7	68,8	67,8	65,5 b		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	78,2	71,4	69,4	66,5 b		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	10,9	11,9	11,6	11,6	13,3 b		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	19,9	22,8	22,0	23,0	22,2 b		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	4,5 s	8,5 s	10,6 s	12,0 s	12,9		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	1,9	4,0	4,7	6,3	6,2 b		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	10,5 s	20,2 s	24,8 s	27,7 s	30,1		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	9,0	10,3	11,2	11,5	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek. I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	43,6	35,4	31,2	28,7	:	10	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	11,3	21,6	21,1	23,5	:	40	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	72,1	73,5	75,9	76,5 v	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	62,5	63,6	64,8	65,2 v	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	4,4	3,5	3,1	-1,5 v	-0,8 v		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	1,2	1,9	2,2	-2,6 v	-1,4 v		2,9	-1,6	-0,6 p	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme  
 Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig

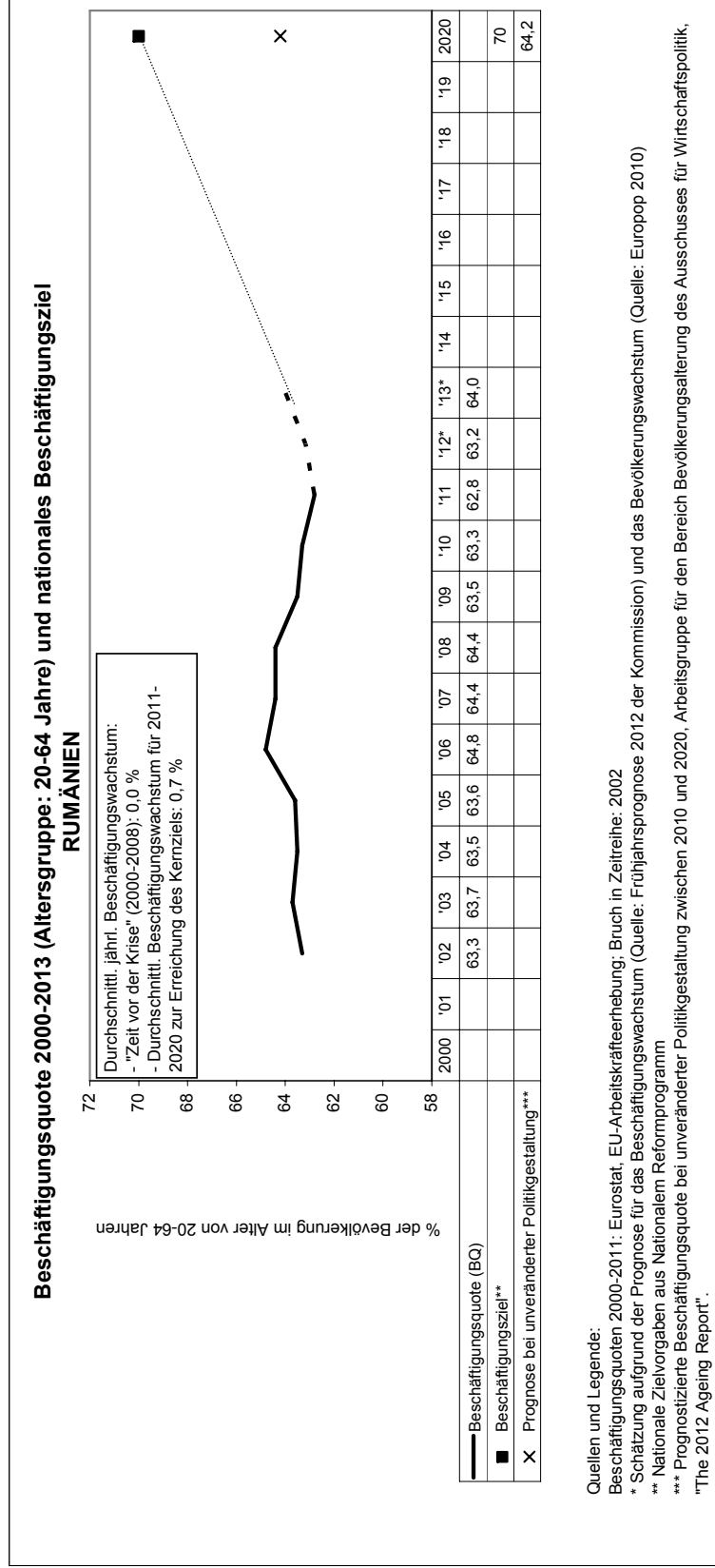
### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Portugal

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
<b>1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung</b>	- Rückläufiger Trend bei Erwerbsbeteiligung und Beschäftigung sowie steigende Arbeitslosigkeit	
<b>2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung</b>	- Segmentierter Arbeitsmarkt (übermäßige Nutzung von Zeitverträgen neben befristeten Verträgen, für die ein hohes Schutzniveau gilt; Arbeitsrecht wird derzeit im Rahmen einer Vereinbarung überarbeitet, um die Segmentierung einzudämmen)	
<b>3. Aktive Arbeitsmarktpolitik</b>	- Bedarf an einer effizienteren aktiven Arbeitsmarktpolitik speziell für junge Menschen und Langzeitarbeitslose (entsprechende Schritte wurden Anfang 2012 eingeleitet) -	
<b>4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit</b>	-	
<b>5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben</b>		- Kinderbetreuungsangebot und soziale Strukturen
<b>6. Schaffung von Arbeitsplätzen</b>		
<b>7. Gleichstellung von Männern und Frauen</b>		
<b>8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen</b>	- Diskrepanzen zwischen angebotenen und nachgefragten Qualifikationen - Geringes Qualifikations-/Bildungsniveau bei Erwachsenen, aber positive Entwicklungen in jüngster Vergangenheit - Relativ geringe Beteiligung am lebenslangen Lernen, aber positive Entwicklungen in jüngster Vergangenheit	
<b>9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung</b>	- Hohe Schulabbrecherquote - Geringe Hochschulabsolventenquote	- Deutlicher Rückgang der Schulabbrecherquote - Deutliche Anhebung der Hochschulabsolventenquote
<b>10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten</b>	- Bei Lohn- und Gehaltsbildung muss stärker der Arbeitsmarktsituation Rechnung getragen werden, und es ist eine Entwicklung zu fördern, die dazu beiträgt, die Wettbewerbsfähigkeit wiederherzustellen (im Rahmen einer	

	Vereinbarung ergriffene Maßnahmen sollen zur Verbesserung der Situation beitragen)	
--	--	--

# RUMÄNIEN

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### RUMÄNIEN

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
								EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	:	64,4	63,5	63,3	62,8	70	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	:	0,2	-1,3	0,0	-1,1		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	:	57,3	56,3	55,9	55,7		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	:	71,6	70,7	70,8	69,9		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	:	43,1	42,6	41,1	40,0		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	:	53,8	51,7	51,1	51,3		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	:	53,6	53,7	54,0	50,7		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	62,4	64,9	nz	:		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	:	9,9	9,8	11,0	10,5		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	:	1,3	1,0	1,1	1,5		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	6,8	5,8	6,9	7,3	7,4		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	:	2,4	2,2	2,5	3,1		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	17,2	18,6	20,8	22,1	23,7		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	20,2	11,6	13,9	16,4	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek. I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	22,9	15,9	16,6	18,4	:	11,3	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	8,9	16,0	16,8	18,1	:	26,7	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	23,7	49,1	49,2	48,9	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	21,8	43,7	42,9	43,0	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	64,9	22,9	2,9	7,9	1,7		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	15,1	6,6	-1,2	1,8	-5,9 v		2,9	-1,6	-0,6 p	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme  
 Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Rumänien

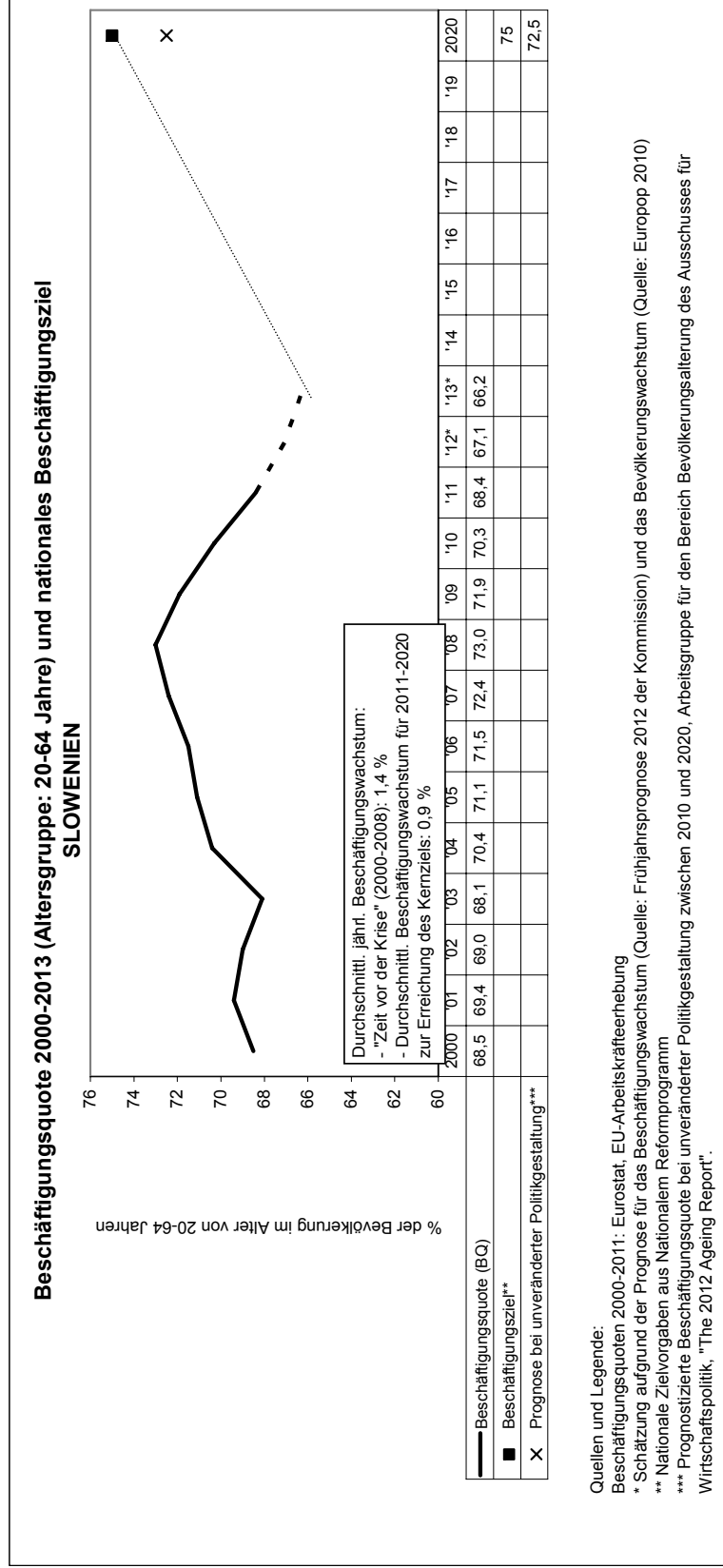
Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse
<b>1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung</b>	- Geringe Beschäftigungsquote, insbesondere bei jungen Menschen, Frauen und älteren Arbeitnehmern	
<b>2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung</b>	- Hohes Vorkommen nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit - Geringes Vorkommen von Teilzeitarbeit und befristeten Arbeitsverträgen sowie flexibler Arbeitsregelungen	- Hohe Zahl von Übergängen je Beschäftigungsverhältnis (Beschäftigungssicherheit)
<b>3. Aktive Arbeitsmarktpolitik</b>	- Kaum Aktivierung von Arbeitslosen und inaktiven Personen	
<b>4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit</b>	- Hohes Armutsrisiko trotz Erwerbstätigkeit	- Wenig Arbeitslosigkeitsfällen
<b>5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben</b>	- Mangel an (erschwinglichen) Betreuungseinrichtungen	- Geringer Anteil unfreiwilliger befristeter Arbeitsverhältnisse oder Teilzeitarbeitsverhältnisse
<b>6. Schaffung von Arbeitsplätzen</b>	- Negatives Beschäftigungswachstum, besonders in den letzten drei Jahren	
<b>7. Gleichstellung von Männern und Frauen</b>		- Geringes geschlechtsspezifisches Lohngefälle
<b>8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen</b>	- Sehr geringe Beteiligung Erwachsener am lebenslangen Lernen	
<b>9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung</b>	- Anhaltende Diskrepanzen zwischen dem System der allgemeinen und beruflichen Bildung und den Anforderungen des Arbeitsmarktes - Hohe, steigende Quote junger Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	
<b>10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der</b>	- Lohnstückkostenentwicklung weicht deutlich vom Wachstum der	



<b>Arbeitskosten</b>	Arbeitsproduktivität ab (insbesondere bis 2009)	
----------------------	--	--

# SLOWENIEN

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### SLOWENIEN

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	EU-27 insgesamt			EU-Kernziel 2020
								2009	2010	2011	
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	68,5	73,0	71,9	70,3	68,4	75	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	2,0	1,1	-1,5	-1,5	-3,1		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	63,6	68,5	67,9	66,5	64,8		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	73,2	77,4	75,6	74,0	71,8		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	22,7	32,8	35,6	35,0	31,2		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	65,7	69,5	64,7	63,0	60,9		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	52,7	54,8	53,2	50,5	45,8		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	70,7	57,1 nz	60,6	67,2		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	6,5	9,0	10,6	11,4	10,4		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	13,7	17,4	16,4	17,3	18,2		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	6,7	4,4	5,9	7,3	8,2		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	4,1	1,9	1,8	3,2	3,6		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	16,3	10,4	13,6	14,7	15,7		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	:	6,5	7,5	7,1	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	:	5,1 nz	5,3 nz	5,0 nz	:	5	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	18,5 b	30,9	31,6	34,8	:	40	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	76,1	83,8	80,9	80,4	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	75,9	83,7	79,6	79,5	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	7,3	6,2	8,7	0,3	0,4		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	2,0	2,0	5,6	1,4	-0,4		2,9	-1,6	-0,6 p	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme  
 Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig

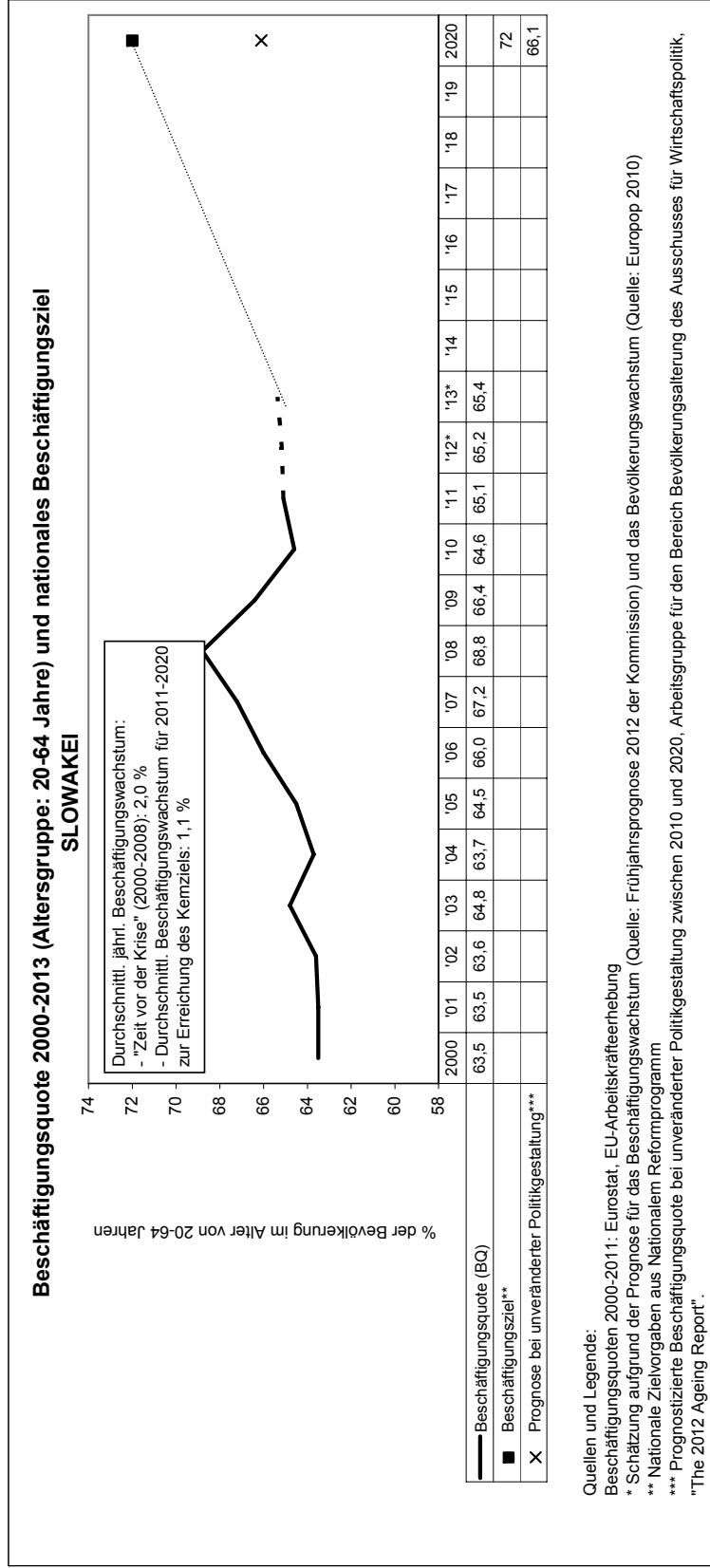
### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Slowenien

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse
<b>1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine der niedrigsten Beschäftigungsquoten bei älteren Arbeitnehmern</li> <li>- Beschäftigungsquote Geringqualifizierter (20-64 Jahre) liegt unter EU-Durchschnitt und ist 2010 weiter gesunken</li> <li>- Seit 2009 hat die Langzeitarbeitslosenquote erheblich zugenommen</li> </ul>	
<b>2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prozentsatz befristeter Arbeitsverträge bezogen auf die Beschäftigten insgesamt ist in den letzten Jahren gestiegen und liegt über EU-Durchschnitt</li> <li>- Anteil der Zeitverträge bei jungen Menschen ist 2010 auf 69,6 % gestiegen (EU-27: 42,1 %); der Anteil der Zeitverträge an den Beschäftigungsverhältnissen der 20-25-Jährigen war in Slowenien mit am höchsten</li> </ul>	
<b>3. Aktive Arbeitsmarktpolitik</b>		
<b>4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit</b>		
<b>5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben</b>		
<b>6. Schaffung von Arbeitsplätzen</b>		
<b>7. Gleichstellung von Männern und Frauen</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Slowenien zeigt sehr gute Ergebnisse, was das geschlechtsspezifische Lohngefälle angeht; Ergebnisse besser als EU-Durchschnitt</li> <li>- Geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung haben in den vergangenen Jahren abgenommen, und Slowenien liegt deutlich unter EU-Durchschnitt</li> </ul>
<b>8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diskrepanzen zwischen angebotenen Qualifikationen und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im vergangenen Jahrzehnt hat der Anteil der Erwachsenenbevölkerung</li> </ul>

<b>der Produktivität; lebenslanges Lernen</b>	Stellenangeboten	mit Sekundarstufe-II- oder Hochschulabschluss zugenommen, und Slowenien liegt deutlich über dem EU-Durchschnitt - Die Gesamtleistung beim lebenslangen Lernen hat sich in den vergangenen Jahren erheblich verbessert und liegt deutlich über dem EU-Durchschnitt
<b>9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung</b>		- Schulabbrecherquote ist eine der niedrigsten in der EU
<b>10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten</b>		

# SLOWAKEI

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### SLOWAKEI

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	EU-27 insgesamt			EU-Kernziel 2020
								2009	2010	2011	
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	63,5	68,8	66,4	64,6	65,1	72	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	-1,4	3,2	-2,8	-2,1	1,5		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	57,2	60,3	58,2	57,4	57,6		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	70,0	77,4	74,6	71,9	72,7		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	21,3	39,2	39,5	40,5	41,4		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	57,7	60,3	55,7	53,0	52,2		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	29,5	31,0	29,0	28,6	29,7		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	:	:	:	:		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	2,1	2,7	3,6	3,9	4,1		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	4,8	4,7	4,4	5,8	6,6		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	18,8	9,5	12,0	14,4	13,5		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	10,3	6,6	6,5	9,2	9,2		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	36,9	19,0	27,3	33,6	33,2		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	:	11,1	12,5	14,1	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	:	6,0	4,9	4,7	:	6	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	10,6	15,8	17,6	22,1	:	40	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	58,4	79,7	79,7	81,4	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	54,8	74,2	73,6	74,6	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	11,6	4,4	6,9	-1,3	-0,6		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	2,0	1,5	8,2	-1,8	-2,2		2,9	-1,6	-0,6 p	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme  
 Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in der Slowakei

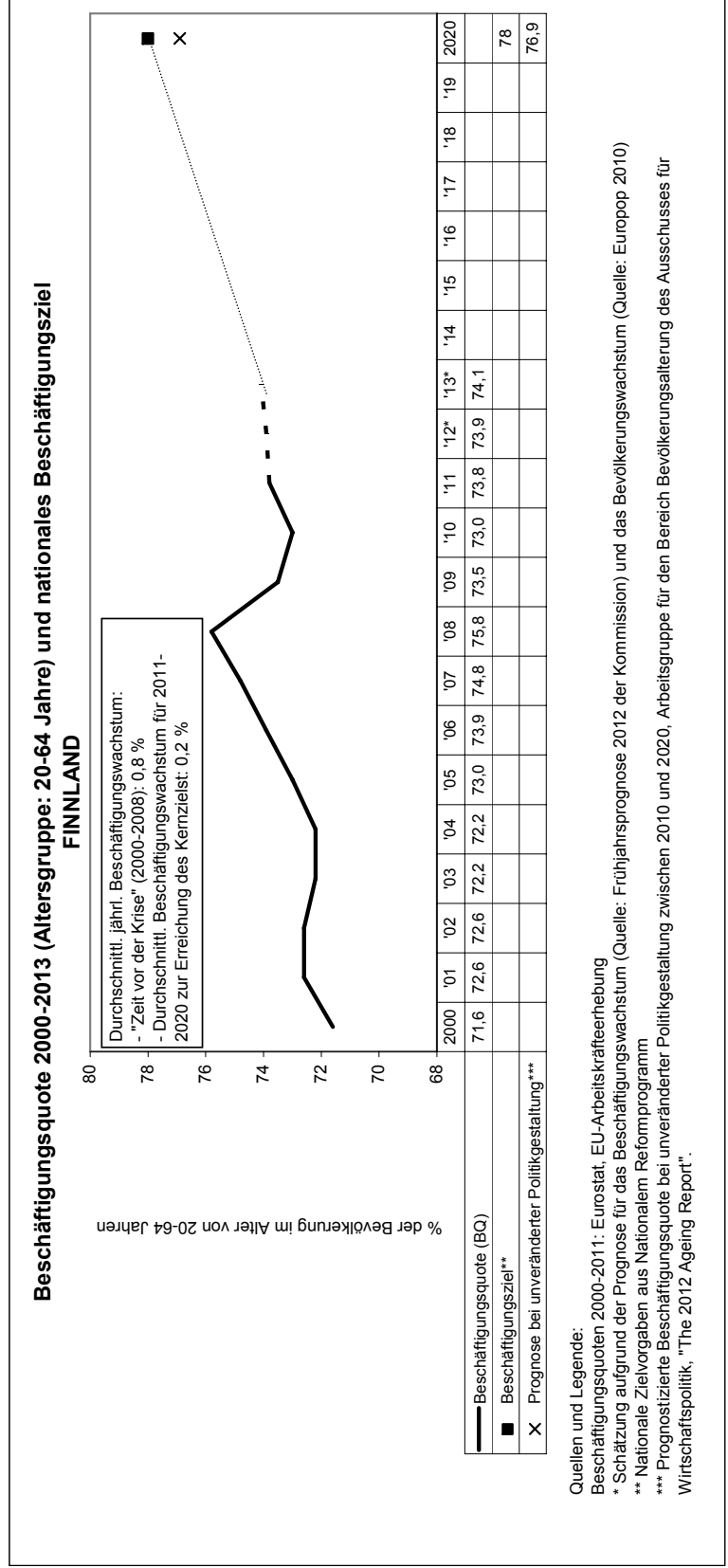
Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
<b>1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hindernisse beim Arbeitsmarktzugang nach Altersgruppe, ethnischer Zugehörigkeit und Qualifikationsniveau, für langfristig Beschäftigte, Geringqualifizierte, junge Menschen, Frauen und benachteiligte Gruppen</li> </ul>	
<b>2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geringe regionale (interne) Mobilität</li> </ul>	
<b>3. Aktive Arbeitsmarktpolitik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mangel an gezielten, effizienten Arbeitsmarktmaßnahmen</li> </ul>	
<b>4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Risiko der Inaktivität bei langzeitarbeitslosen Leistungsempfängern bei Aufnahme einer Niedriglohnbeschäftigung</li> </ul>	
<b>5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Negative Auswirkungen von Mutterschaft auf die Beschäftigung</li> <li>- Geringe Verfügbarkeit erschwinglicher Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter 3 Jahren</li> </ul>	
<b>6. Schaffung von Arbeitsplätzen</b>		
<b>7. Gleichstellung von Männern und Frauen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschlechtsspezifisches Lohngefälle</li> </ul>	
<b>8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geringe Beteiligung am lebenslangen Lernen</li> </ul>	
<b>9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mangel an hochwertigen Bildungsmöglichkeiten (insbesondere Berufs- und Hochschulbildung) und Weiterbildungsmöglichkeiten für Erwachsene, die den Anforderungen des Arbeitsmarktes entsprechen (Diskrepanz zwischen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sehr geringes Vorkommen von Schulabbrüchen</li> <li>- Hoher Anteil von Erwachsenen mit Abschluss der Sekundarstufe</li> </ul>



	Qualifikationsangebot und -nachfrage)	
<b>10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten</b>		

# FINNLAND

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### FINNLAND

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	EU-27 insgesamt			EU-Kernziel 2020
								2009	2010	2011	
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	71,6	75,8	73,5	73,0	73,8	78	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	1,7	1,6	-2,9	-0,4	1,1		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	68,2	73,1	72,4	71,5	71,9		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	74,9	78,4	74,7	74,5	75,6		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	41,6	56,5	55,5	56,2	57,0		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	68,6	72,4	67,3	67,0	67,8		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	59,1	58,8	55,8	53,9	54,1		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	55,3	55,5	49,4	50,7		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	12,3	13,3	14,0	14,6	14,9		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	16,3	15,0	14,6	15,5	15,6		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	9,8	6,4	8,2	8,4	7,8		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	2,8	1,2	1,4	2,0	1,7		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	21,4	16,5	21,5	21,4	20,1		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	9,7 b	7,8	9,9	9,0 i	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	9,0 b	9,8	9,9	10,3 i	:	8	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	40,3 b	45,7	45,9	45,7	:	42	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	115,4	113,3	110,1	111,5	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	112,5	112,0	108,3	109,6	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	0,6	6,7	8,7	-1,3	1,0		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-1,9	3,7	7,2	-1,8	-2,5		2,9	-1,6	-0,6 p	

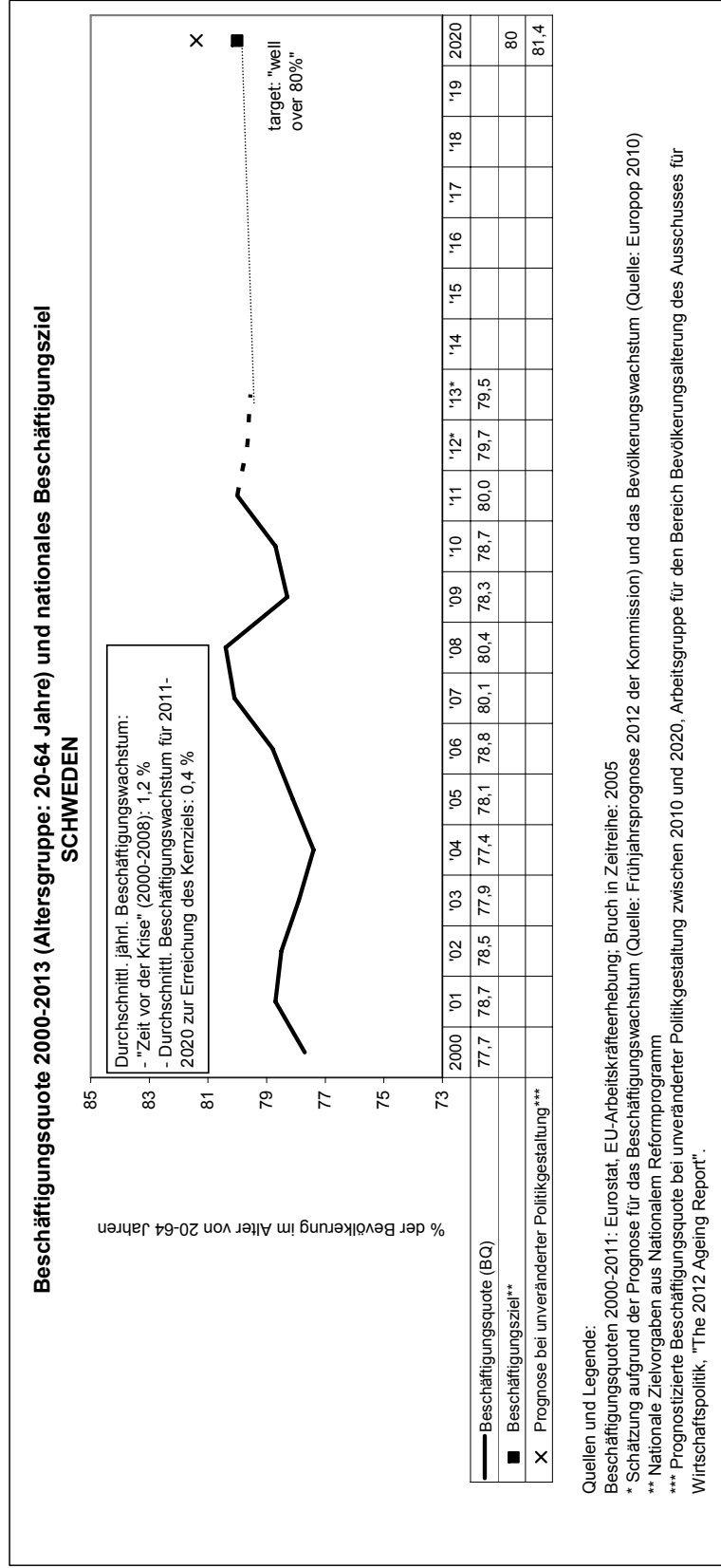
Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme  
 Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Finnland

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
<b>1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Langzeitarbeitslosigkeit steigt</li> <li>- Hohe Jugendarbeitslosigkeit</li> <li>- Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern ist gering</li> <li>- Geringe Beschäftigungsquote Geringqualifizierter</li> <li>- Arbeitsmarktbeiträge der Altersgruppe 60-64 Jahre ist gering</li> <li>- (Intensivierung der aktiven Arbeitsmarktpolitik zur Senkung der Jugend- und Langzeitarbeitslosigkeit)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sehr hohe Beteiligung von Frauen</li> <li>- Hohe Beteiligung älterer Arbeitnehmer (55-59 Jahre)</li> <li>- Beschäftigungsquote der 20-29-Jährigen ebenfalls über Durchschnitt</li> </ul>
<b>2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung</b>		
<b>3. Aktive Arbeitsmarktpolitik</b>		
<b>4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit</b>		
<b>5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben</b>		
<b>6. Schaffung von Arbeitsplätzen</b>		
<b>7. Gleichstellung von Männern und Frauen</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hohe Arbeitsmarktbeiträge von Männern und Frauen</li> </ul>
<b>8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hoher Anteil gut ausgebildeter Erwachsener</li> <li>- Sehr hoher Anteil beim lebenslangen Lernen</li> </ul>
<b>9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung</b>		
<b>10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten</b>		

# SCHWEDEN

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### SCHWEDEN

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	EU-27 insgesamt			EU-Kernziel 2020
								2009	2010	2011	
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	77,7	80,4	78,3	78,7	80,0	deutlich über 80	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	2,2	1,2	-2,0	1,0	2,1		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	75,3	77,2	75,7	75,7	77,2		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	80,1	83,5	80,9	81,7	82,8		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	64,9	70,1	70,0	70,5	72,3		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	66,1	71,9	67,2	66,5	68,4		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	65,4	66,2	63,3	63,0	64,4		54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	53,7	49,9	47,6	46,8		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	19,5	26,6	27,0	26,4	26,0		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	15,8	16,1	15,3	15,8	16,4		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	5,6	6,2	8,3	8,4	7,5		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	1,4	0,8	1,1	1,5	1,4		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	10,5	20,2	25,0	25,2	22,9		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	6,3	7,8 v	9,6 v	7,8 v	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	7,3	12,2 v	10,7 v	9,7 v	:	unter 10%	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	31,8	42,0	43,9	45,8	:	40-45	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	114,9	114,2	111,8	114,5	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	119,3	117,9	114,2	115,5	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	5,2	3,1	4,4	-1,9	-0,9		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	3,7	-0,1	2,3	-2,9	-1,8		2,9	-1,6	-0,6 p	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme  
 Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig

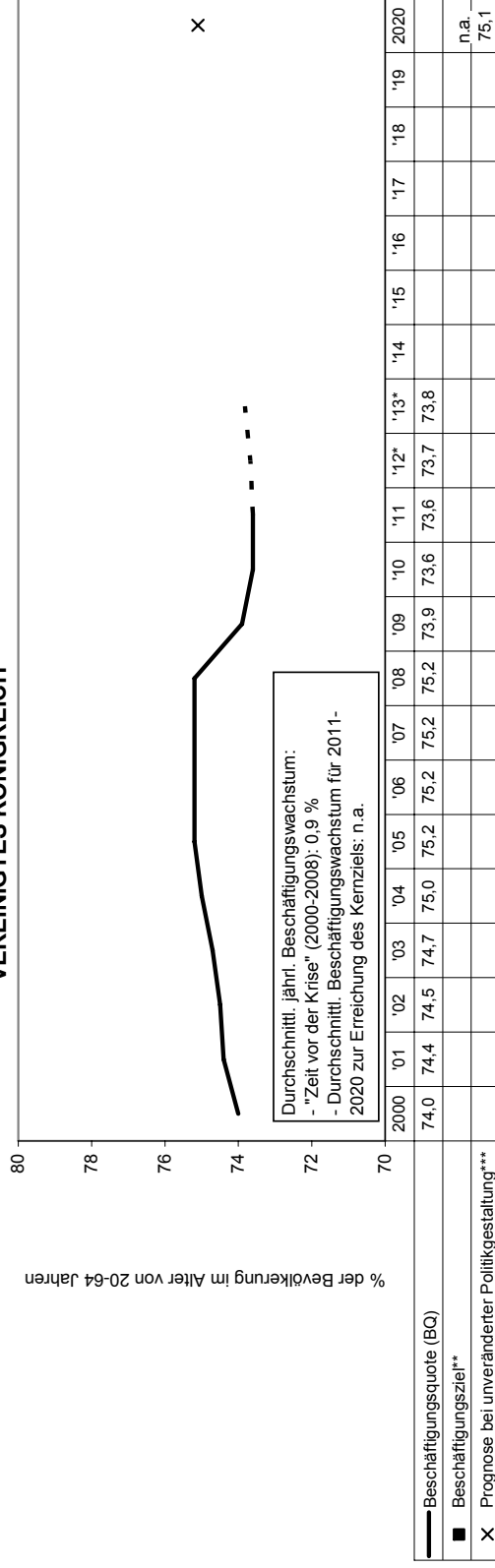
### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Schweden

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	- Schlechte Situation auf dem Arbeitsmarkt für junge Menschen (unter 25) und Nicht-EU-Einwanderer	- Gesamtbeschäftigungsquote deutlich über EU-Durchschnitt; Erfolg bei Schaffung vieler Arbeitsplätze für ältere Arbeitnehmer (55-64 Jahre)
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik		
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	- Relativ hohe Fehlzeiten aufgrund von Langzeitkrankenständen und Behinderungen (wobei vor kurzem umgesetzte Reformen die Zahlen erheblich zu senken scheinen)	
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben		
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		- Starkes Beschäftigungswachstum 2010 und 2011
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		- Hohe Beschäftigungsquote bei Frauen und Zweitverdienern; Geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung deutlich unter Durchschnitt
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen		- Ausgeprägtes lebenslanges Lernen
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung		
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten		

# VEREINIGTES KÖNIGREICH

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels

Beschäftigungsquote 2000-2013 (Altersgruppe: 20-64 Jahre) und nationales Beschäftigungsziel  
VEREINIGTES KÖNIGREICH



Quellen und Legende:

Beschäftigungsquoten 2000-2011: Eurostat, EU-Arbeitskräfteerhebung

\* Schätzung aufgrund der Prognose für das Beschäftigungswachstum (Quelle: Frühjahrsprognose 2012 der Kommission) und das Bevölkerungswachstum (Quelle: Eurostat 2010)

\*\* Nationale Zielvorgaben aus Nationalem Reformprogramm

\*\*\* Prognostizierte Beschäftigungsquote bei unveränderter Politikgestaltung zwischen 2010 und 2020, Arbeitsgruppe für den Bereich Bevölkerungsalterung des Ausschusses für Wirtschaftspolitik, "The 2012 Ageing Report".



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### VEREINIGTES KÖNIGREICH

Indikator	Maßeinheit	2000	2008	2009	2010	2011	nationales Ziel 2020	2009	2010	2011	EU-Kernziel 2020
								EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	74,0	75,2	73,9	73,6	73,6	n.a.	69,0	68,6	68,6	75%
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	-0,8	0,8	-1,5	0,1	0,5		-1,7	-0,5	0,4	
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	66,8	68,8	68,2	67,9	67,9		62,3	62,1	62,3	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	81,4	81,8	79,6	79,3	79,4		75,8	75,1	75,0	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	50,7	58,0	57,5	57,1	56,7		46,0	46,3	47,4	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	75,1	73,9	70,9	71,1	70,1		62,8	61,6	61,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	64,5	59,1	57,3	55,6	56,0	b	54,4	53,4	53,0	
Beschäftigungsquote Drittstaatsangehöriger	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	65,0	63,0	63,6	62,8		59,0	58,5	58,1	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	25,1	25,3	26,1	26,9	26,8		18,8	19,2	19,5	
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	7,0	5,4	5,7	6,1	6,2		13,6	14,0	14,1	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	5,4	5,6	7,6	7,8	8,0		9,0	9,7	9,7	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	1,4	1,4	1,9	2,5	2,7		3,0	3,9	4,1	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24)	12,2	15,0	19,1	19,6	21,1		20,1	21,1	21,4	
Quote der jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren (NEET)	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	10,9	12,1	13,3	13,7	:		12,4	12,8	:	
Schulabbrecher	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek. I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	18,2	17,0	15,7	14,9	:	n.a.	14,4	14,1	:	unter 10%
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss	29,0	39,7	41,5	43,0	:	n.a.	32,3	33,6	:	mind. 40%
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	111,3	106,8	105,5	106,6	:		100	100	:	
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-15 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	110,9 s	108,0 s	105,4 s	:	:		100	100	:	
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	2,3	3,6	5,7	1,7	1,6		1,3	0,6	0,9 p	
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	1,7	0,5	4,0	-1,2	-0,7		2,9	-1,6	-0,6 p	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme  
 Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, v - vorläufiger Wert, s - Schätzung, p - Prognose, nz - nicht zuverlässig

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich im Vereinigten Königreich

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
<b>1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung</b>	- Steigende Arbeitslosigkeit, Jugendarbeitslosigkeit auf Rekordhoch und rasanter Anstieg der Langzeitarbeitslosigkeit	- Erwerbsbeteiligung älterer Arbeitnehmer eine der höchsten in Europa; Erwerbsbeteiligung der 65-69-Jährigen sogar fast doppelt so hoch wie EU-Durchschnitt, aber stärkere Beteiligung von Männern; Arbeitslosigkeit älterer Arbeitnehmer ebenfalls niedriger als EU-Niveau
<b>2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung</b>		
<b>3. Aktive Arbeitsmarktpolitik</b>	-	
<b>4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit</b>	- Schwache Anreize zur Aufnahme einer Beschäftigung, insbesondere im Hinblick auf Alleinerziehende und Zweitverdiener	
<b>5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben</b>	- Anhaltende Schwierigkeiten bei der Erhöhung der Erwerbsbeteiligung von Eltern und der Verbesserung des Angebots an erschwinglichen und flexibleren Kinderbetreuungsleistungen	
<b>6. Schaffung von Arbeitsplätzen</b>	- Unzureichende Schaffung von Arbeitsplätzen im Privatsektor als Ausgleich für Stellenkürzungen im öffentlichen Sektor	
<b>7. Gleichstellung von Männern und Frauen</b>	- Deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede je nach Art der Beschäftigung, Anteil der Frauen in Teilzeitbeschäftigung und befristeten Arbeitsverhältnissen höher - Geschlechtsspezifisches Lohngefälle nach wie vor hoch	- Beschäftigungsquote bei Frauen über Durchschnitt
<b>8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen</b>	- Unzureichendes Angebot auf mittlerer Qualifikationsebene beeinträchtigt die Beschäftigungs- und Produktivitätschancen des Vereinigten Königreichs	- Schulabbrecherquote bei Migranten niedriger als im EU-Durchschnitt - Quote der Hochschulabsolventen mit 43 % (2010) deutlich über dem EU-Durchschnitt (33,6 %)
<b>9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung</b>	- Schwerpunkt der beruflichen Aus- und Weiterbildung liegt noch auf grundlegenden und niedrigen Qualifikationen, doch die veränderte	

	Wirtschaftslage erfordert einen größeren Anteil an höheren Qualifikationen - Hohe Schulabbrecherquote	
<b>10. Lohn- und          Gehaltsbildungsmechanismen          und Entwicklung der          Arbeitskosten</b>		